Montags den 19. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XII.

Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23. December 1826. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Liegnitz ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Steinauer Kreise gelegenen, bis zum 10. Juni 1822. im Güter-Verbande des Domainenguts Parchwitz begriffen gewesenen, jetzt dem Johann Gustav Ludwig Rising gehörigen Vorwerks Jürtsch nebst Zubehör, welches im Jahre 1821. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17000 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungs-Termin am 8. Mai 1827., am 7. August

1827.

1827., besonders aber in dem letzten Termine, am 19. December 1827. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Rath Herrn Behrends im hiesigen Ober=Landesgerichts=Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober=Landesgerichts=Justiz=Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissionsrath Masseli, Morgenbesser und Justiz=Commissarius Brier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Gottesberg den 24. Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution der Gottfried Beyerschen Freigärtnerstelle Nro. 10. zu Ertzelsdorf, welche ortsgerichtlich auf 75 Rthl. taxirt worden, ist ein einziger Termin auf den 23. Mai Vormittags um 11 Uhr in der Kanzellei zu Nieder Blasdorf anberaumt worden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht der Nieder=Blasdorfer Güter.

*) Reichenbach den 10ten März 1827. Daß auf den Ein und Dreißigsten März 1827. von Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf dem Saale des Bürgerhauses No. 7. allhier die zur Vollkammerschen Pfändungsmasse gehörigen Effecten: an Silberwerk, Porzelain, Steinguth, Gläsern, Meublement ꝛc. von dem ernannten Deputirten Herrn Secretair Ueberschaar an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung in Cour. versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht.

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

*) Löwenberg den 3ten März 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die in Großwaldiß sub Nro. 70. belegene, auf 121 Rth. 5 sgr 5 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 4 Mtz. Gatteneinfall Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 16ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Hohensteiner Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

*) Neumarkt den 21sten Februar 1827. Die zur Creditmasse des vormaligen Schulzen Klein zu Kamäse gehörige und daselbst belegene Wiese von 14 Morgen Flächenraum, welche ortsgerichtlich auf 400 Rth. geschätzt worden, wird auf den Antrag des vorigen Besitzers, Königl. Fisci, wegen der demselben zustehenden und unberichtigt gebliebenen Kaufgelder subhastirt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten May d. J. Nachmittag um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Moll angesetzten peremtorischen Biethungstermin in der Canzley des unterzeichneten Land= und Stadtgerichts zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden dieses Grundstück mit Zustimmung des Extrahenten der Subhastation gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

*) Frey=

*) Freystadt den 1sten Februar 1827. Da in dem am 12ten Januar c. angestandenen Termine zur Subhastation der Häuslernahrung No. 100. kein Käufer erschienen, so wird ein anderweitiger Licitationstermin auf den 7ten April Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz hiermit angesetzt.

Das Gerichtsamt von Schweinitz Amtsräthlichen Antheils.

*) D. Wartenberg den 8ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, wird der gerichtlich auf 1106 Rth. 1 sgr. gewürdigte Gasthoff des Gottlieb Kleicke No. 29. hieselbst mit zugehörigen Grundstücken subhasta gestellt, und als einziger Biethungstermin der 22ste May 1827. bestimmt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Aufforderung geladen werden, in hiesiger Amts-Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung der Realcreditoren zu gewärtigen; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebothe kann aber nicht geachtet werden, und ist die Taxe dem hier affigirten Patente beigeheftet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 8. September 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Oberamtmann Ender naturaliter, und der Elisabeth verehl. Brade civiliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset; im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5406 Rthlr. 2 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5905 Rthl. 23 sg. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1108. auf der Ohlauerstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. December 1826., und den 19. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Breslau den 12. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Tuchmachermeisters Joseph Weigang zu Neurode die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glätzer Kreise gelegenen, und dem Florian Bittner gehörigen Gutes und Dorfes Alt-Heyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825., nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 5056 Rthl. 6 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 13. Juli d. J. ange-

gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. October 1826. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Just. Com. Enger, Just. Com. Morgenbesser und Just. Com. Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 22sten August 1826. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Kaufmann Bernhard Ercola hieselbst das im Fürstenthum Ratibor und dessen Rybnicker Creise belegene Allodial-Rittergut Antheil Ober-Rydultau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine:

auf den 15ten Januar 1827.

den 16ten April,

und besonders den 18ten Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 7293 Rthlr. 13 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 250 Rthlr. Pfandbriefe abgelöset werden müssen, und im letzten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 22sten Decbr. 1826. Auf den Antrag der verwit. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ist die Subhastation des im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Creises gelegenen ritterlichen Erblehnguts Antheils Mittel Kauffung, das Heilandsche Gut genannt, nebst Zubehör, welches

nach

nach der, dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe vom 8ten und resp. 19ten Juli d. J. auf 10384 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 18ten May 1827., am 21sten August 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 21sten November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Kletke, Justizcommissionsrath Mosseli und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 14. September 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, das Florian Buchalesche, sub Nro. 5. zu Groß-Nossen bei Münsterberg gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 1. August d. J. auf 2200 Rthl. Cour. abgeschätzte Freibauerguth im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen, und zwar, den 4. December d. J., den 6. Februar und den 19. April k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Wenig- und Groß-Nossen.

Krappitz den 20sten December 1826. Ad instantiam eines Realgläubigers, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem, 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Freybauergüther und zwar; 1 sub Nro. 5. bestehend aus ca. 102 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 6 Schfl. 8 Metzen Wiesewachs, am 11ten December c. gewürdigt auf 941 Rthl. 18 sgr. 2. sub Nro. 21. bestehend aus ca. 106 Schfl. Garten und Ackerland und 8 Schfl. 4 Metzen Wiesewachs, gewürdigt auf 1001 Rthl. 18 sgr. 3. sub Nro 22. bestehend aus circa 106 Scheffel Garten und Ackerland und 8 Sch. 4 Metzen Wiesewachs gewürdigt auf 885 Rthlr. 25 sgr. und 4. der Kretscham sub Nro. 45. bestehend aus circa 44 Scheffel Garten- und Ackerland. und 6 Schfl. 14 Metzen Wiesewachs, gewürdigt auf 839 Rthlr. 10 sgr. in Terminis den 3ten Februar und den 3ten März a. f. in unserer Kanzlei auf hiesigem Schlosse, peremtorie aber in Termino den 3. April 1827. in loco Bojanow, ferner die in dem, 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woinowitz belegenen, Freibauer-Güter, und zwar:

1 sub

1 sub No. 2. bestehend aus circa 112 Pr. Scheffel Garten und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 14ten December c. gewürdigt auf 1307 Rth. 10 sgr. 4 pf. 2. sub Nro. 5. bestehend aus circa 112 Pr. Scheffeln Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1356 Rth. 23 sgr. 4 pf. 3. sub Nro. 13. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 15ten December c., gewürdigt auf 1392 Rthlr. 1 sgr. 4 pf. 4. sub Nro. 17. bestehend aus circa 112 Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1339 Rthl. 26 sgr. 4 pf. 5. sub No. 18. bestehend aus circa 112 Scheffeln Garten- und Ackelland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1315 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. 6 sub Nro. 23. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1437 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. 7. sub Nro. 26. bestehend aus circa 112 Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, am 16. December c. gewürdigt auf 1368 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. 8. sub Nro. 32. bestehend aus circa 112 Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1259 Rthl. 8 sgr. 4 pf. 9. sub Nro. 34. bestehend aus circa 112. Scheffel Garten- und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdigt auf 1295 Rthlr. 4 pf. und 10. sub Nro. 46. bestehend 120 Scheffel Garten und Ackergarten und 12⅞ Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1576 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. in Terminis den 3. Februar und 3ten März a. f. in unserer Kanzley auf hiesigem Schlosse, peremtorie aber die sub Nris. 2. 5. 13. 17. und 18. in Termino den 4ten April 1827. in loco Wotnowitz und die sub Nris. 23. 26. 32. 34. und 46. in Termino den 5ten April 1827. ebendaselbst, unter denen in den peremtorischen Biethungs-Terminen mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Korreal-Verband ausscheiden und mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Allodial-Herrschaft Kornitz.

Reichthal den 3ten December 1826. Der im Creutzburgschen Creisdorfe Reinersdorf gelegene Kretscham nebst Zubehör auf 1101 Rthl. in materieller Hinsicht gewürdiget, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden und die Termine dazu stehen auf

den 2ten Februar)
den 2ten März und) 1827.
den 5ten April)

jedesmal Vormittags um 10 Uhr an, erstere beide zu Reichthal, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Gerichtsorte Reinersdorf an, wir fordern Kauflustige auf, sich in den anstehenden Terminen, besonders in dem peremtorischen in Person oder durch zuläßige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und es hat der Meist- und Bestbiethend bleibende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Kretscham selbst, kann zu jeder Zeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen

sehen werden, auch können nur solche Kauflustige zum Biethen zugelassen werden, welche im Stande sind, sofort eine Caution von 200 Rthl. niederzulegen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Reinerdsdorf.

Heinrichau, den 8ten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 20. zu Zinkwitz gelegene, zum Vermögen des verst. Häuslers Johann Gottlieb Habel gehörige, und auf 77 Rth. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Haus- im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 3ten April c. a. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19ten April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Strehlen den 4. Februar 1827. Die zu Rankau, Nimptschen Kreises sub Nro. 41. gelegene, zum Nachlasse des daselbst gestorbenen Ruthehändlers Gottlob Pohl gehörige, auf 134 Rthl. gewürdigte Freistelle soll auf den Antrag der Erben subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 3ten Mai a. c. V. M. 10 Uhr anberaumt. Kaufslustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann auf dem dasigen guthsherrlichen Schlosse vor uns in Person sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Rankau.

Frankenstein den 7ten Februar 1827. Die zu Eichau Münsterbergschen Creises sub Nro. 1. belegene, dem Joseph Eckwerth gehörige Windmühle nebst Wohnhaus und dazu gehörigen 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker, gerichtlich auf 1400 Rthlr. gewürdiget, soll auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es ist hierzu der einzige und peremtorische Licitations-Termin auf den 2ten May c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichtskanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und demnächst des Zuschlages an den Meist- und Bestbiethenden gewärtig zu seyn.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Löwenberg den 6ten Februar 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein resubhastirt die in Giersdorf, sub Nro. 39. belegene, auf 140 Rthlr. gerichtlich gewürdigte, dem Casper Mosemann für 192 Rthl. adjudicirte Häuslerstelle des abwesenden Fuhrmann Gottlob Lange ad instantiam des Curatoris desselben und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 2ten May d. J. in der Hohlsteiner Canzlei Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes, wenn gesetzliche Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Jauer

Jauer den 29. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das unter No. 263. hiesiger Stadt gelegene, dem Tuchbereiter Samuel Gottlob Hübner gehörige, und nach der auf unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1100 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und hiezu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 30 April a. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttentag den 26sten December 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die dem Michael Opiella zu Bzinitz zugehörige Kretschambesitzung sub No. 7. des Hypothekenbuches, welche auf 209 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Exekution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hiezu auf den 9ten April 1827. angesetzten einzigen Biethungs-Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstäte hieselbst zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. März 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97
dito dito	2 M.	144¾	—	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	152¾	—	Friedrichsd'or	14½	—
dito dito	4 W.	—	151⅓	Pohln. Courant	—	3¾
dito dito	2 M.	—	—	Banco Obligations	—	97½
London	3 M.	6 29⅙	—	Staats Schuld-Scheine	—	86½
Paris	2 M.	—	82	Stadt Obligations	—	105½
Leipzig in W. Z.	a Vista	103⅚	—	Bank Gerechtigkeiten	—	98⅓
ditto detto	Messe	—	102⅚	Wiener 5. p. C. Obligat.	94¼	—
Augsburg	2 M.	104⅙	—	dito Einlös. Scheine	—	42¼
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¼	—
dito	2 M.	104⅙	—	— — 500 —	4⅚	—
Berlin	a Vista	100⅛	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93⅓	—
dito	2 M.	—	99⅜	Disconto.	—	5

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 17. März 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	Waitzen sgr.	Waitzen pf.	Roggen rthl.	Roggen sgr.	Roggen pf.	Gerste rthl.	Gerste sgr.	Gerste pf.	Haber rthl.	Haber sgr.	Haber pf.
	1	22		1	18		1	4		1	1	

Erste

Erste Beylage
zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.
vom 19. März 1827.

Zu verkaufen.

Guhlau den 13. Februar 1827. Die zum Nachlaß des Gottfried Werner gehörige Windmühlen-Nahrung Nro. 6. zu Logischen, Gubrauer Kreises, gerichtlich auf 496 Rthlr. 15 sgr. taxirt, soll Schulden- und Theilungshalber den 30. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Rittmeister v. Haugwitz Logischener Gerichtsamt.

Wartenberg den 27. Januar 1827. Es soll ad instantiam creditoris die zu Kraschner Rieffen, sub Nro. 13. belegene Johann Dreßlersche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 426 Rthl. 17 sgr. detaxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungstermin auf den 9ten April c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marks.

Fürstenstein den 8ten December 1826. Der auf 1150 Rth. ortsgerichtlich taxirte weiland Johann Carl Manchensche Hofegarten Nr. 4 zu Ober-Wernersdorf Bolkenhayner Creises, dessen Gebäude erst 1822. neu erbaut worden, und zu welchem 36 Scheffel preuß. Maas Acker- und Wiesenland und 1½ Morgen Magdeburger 20jähriges Schwarzholz gehören, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 9ten April 1827. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Ober-Wernersdorf angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine subhasta verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Fürstenstein und Rohnstock.

Schweidnitz den 20sten Januar 1827. Das sub Nro. 1, zu Ober-Bögendorf belegene, früher zu dem Bauergute Nr. 25 daselbst jetzt aber zum Nachlaß des verstorb. Legat. Raths Grafen v. Dankelmann gehörige sog. Seidelsche Holzerbe, welches in einem Flächenraum von 27 Morgen 175 □R. besteht und seinem Ertragswerthe nach gerichtlich auf 290 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll gegenwärtig auf Antrag des rc. Gräfl. v. Dankelmannsche Concurs-Curatoris J. C. Cuno zu Ratibor öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen und peremtorischen Termin auf den 9ten April Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle vor dem zum Commissario ernannten Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Berger anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich

sich gedachten Tages hierorts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit an unserer Gerichtsstelle in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 29sten Januar 1827. Die von der Elisabeth Bialas nachgelassene Häuslerstelle zu Schwirtz, taxirt auf 76 Rthl., wird den 18ten April c. freiwillig öffentlich verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Schmiedeberg den 24. Januar 1827. Die sub Nro 164. zu Hermsdorf, Landeshuter Kreises belegene, Johann Gottlieb Kiesesche Häuslerstelle, deren Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 82 Rthl. 10 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll, da der Käufer derselben die Kaufgelder nicht erlegen können, anderweit öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht Terminus peremtorius auf den 9. April c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 1sten Februar 1827. Die sub No. 11. zu Petschlan Glogauer Creises gelegene, dem Freimann Christian Laacke gehörige, auf 472 Rthl. 16 sgr. 10 pf. Cour. taxirte Freihäuslerstelle, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Biethungs-Termin ist auf den 7ten April 1827. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Putschlan angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung, daß die Taxe in der Gerichts-Registratur einzusehn ist, hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Putschlau und Milchau.

Bunzlau den 15ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 48. in Thiergarthen belegenen, auf 127 Rth. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirten Freihäuslerstelle steht ein einziger peremtorischer Biethungs Termin auf den 10ten April 1827. in der Gerichtsstube um 9 Uhr in Thiergarthen, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung daß dem Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger das Grundstück zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht gerücksichtigt werden soll, vorgeladen werden

Das Gerichtsamt Possen und Thiergarthen.

Franke.

Bunzlau den 15ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß die dem Christoph Kretschmer zu Friedrichsthal zur Gemeinde Thiergarten belegene, zugehörige, ortsgerichtlich auf 256 Rthl. 3 sgr. 4 pf. detaxirte Häuslerstelle Nro. 18. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 11ten April 1827. früh 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden in der Gerichtsstube zu Thiergarthen verkauft werden soll, wozu demnach Kauflustige eingeladen werden. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag im Falle der Genehmigung der Real-Gläubiger zu erwarten. Auf ein nach dem Termine ergangenes Geboth, wird keine Rücksicht genommen.

Das Gerichtsamt von Possen et Thiergarten.

Franke, Justit.

Ge-

Gerichtsamt zu Mittel=Steinkirch den 10ten Januar 1827. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachdem der Hofehäusler Gottfried Knobloch verst. dessen Hofehäusler=Nahrung No. 25. in Mittel=Steinkirch Theilungshalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe, die täglich bei dem Gericht eingesehen werden kann, auf 299 Rthl. 6 sgr. ½ pf, Preuß. Cour. abgeschätzt worden und stehet der peremtorische Subhastations=Termin auf den 9ten April d. J. des Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts=Kanzelley zu Mittel-Steinkirch an. Alle Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Subhastations-Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Erben und wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen soll. Belz, Justit.

Löwen den 6. Januar 1827. Das in der Stadt Löwen auf der Ziekelgasse sub No. 95. gelegne Haus, wozu 3¼ Scheffel Acker gehört, und welches deductis deducendis auf 398 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realcreditors subhastirt werden. Den einzigen Biethungstermin, haben wir auf den 11ten April 1827. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt und laden hierzu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Frühmelt.

Neumarkt den 24. Januar 1827. Die dem Johann Gottfried Obst zugehörige, zu Wültschkau hiesigen Kreises sub Nro. 1. belegene Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 793 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 10 April d. J. Nachmittag um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Wültschkau angesetzt, und werden alle und jede, welche die gedachte Freistelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Wültschkau.

Fischer.

Grünberg den 26sten Januar 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll in Termino den 25sten April c. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor die Johann Gottlieb Hennigsche Windmühle, sub No. 62. zu Saabor, welche vom jetzigen Besitzer im Jahr 1821. für 850 Rthlr. und ein jährliches Ausgedinge von 20 Rthl. erkauft worden, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Prinzlich v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Gull.

Guttentag den 16. December 1826. Die dem Wolteck Bartocha gehörige, zu Goslawitz sub Nro. 3. des Hypotheken-Buches belegene Freibauerstelle bestehend aus den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Garten, Acker, Wiesen und drei kleinen Teichen soll im Wege der Execution öffentlich veräußert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkaufe gedachter Freistelle, welche bei der bereits im Jahre 1820. ausgebrachten Subhastation auf 595 Rthl. Cour. geschätzt werden, auf den 16. April 1827. angesetzten einzigen Bietungs-Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Polkwitz den 19ten Januar 1827. Im Wege der Execution soll das dem Müller Carl Gottlieb Kobelt zu Nieder-Neudeck gehörige, auf städtischem Territorio, sub Nro. 59. belegene Neuland, welches auf 115 Rthl. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 11ten April d. J. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Königl. Stadtgerichtslocale anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die dazu hiermit vorgeladen werden, bekannt gemacht wird, mit dem Eröffnen, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, sofort erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 19. Januar 1827. Die Häuslerstelle No. 63. zu Quirl ortsgerichtlich am 10ten Januar d. J. auf 100 Rthl. taxirt, wird im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 9ten April 1827.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, wozu wir die Käufer hiermit zum Gebothe einladen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

Vogt.

Reichenstein den 22sten Januar 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger des hierselbst am Mitteringe unter No. 241. gelegenen, der verehl. Böttcher Hollub gehörigen und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 504 Rthlr. 25 sgr. 10 pf. abgeschätzten Hauses, soll dasselbe im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 10ten April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird keine weitere Rücksicht genommen werden, in sofern es gesetzlich zuläßig ist, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bunz.

Bunzlau den 10ten Februar 1827. Das dem verstorbenen Gottlieb Hoffmann zugehörig gewesene Haus Nro. 86., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 10ten Mai 1827. früh 10 Uhr in dem Gerichtsamtlichen Geschäftslocale in Nieder-Thomaswaldau an den Meistbiethenden verkauft werden; wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch vorgeladen werden. Die Taxe des Grundstücks, welche auf 301 Rthlr. 16 sgr. 10 pf. festgesetzt ist, kann im Gerichtskretscham des Orts und in der Registratur des Justit. zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau. Franke.

Ratibor den 12. Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachstehende Gärtnerstellen in dem Dorfe Brześnitz Ratiborer Kreises einzeln öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden; 1) die Gärtnerstelle sub No. 4. welche die Simon Konietznyschen Erben besitzen, wozu 10 Morgen 126 Q. Ruthen 80 Q. Fuß an Grundstücken gehören, und welche gerichtlich auf 100 Rthl. abgeschätzt werden; 2) die sub Nro. 5. wozu 5 Morgen 144 Q. Ruthen 80 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche die Carl Enderschen Erben besitzen und gerichtlich auf 70 Rthl. geschätzt worden; 3) die sub Nro. 7., wozu 8 Morg. 41 Q. R. 38 Q. Fuß gehören, welche der Anton Musiolik besitzt und gerichtlich auf 90 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub Nro. 8., wozu 7 Morgen 48 Q. Ruthen 80 Q. F. gehören, welche die Johann Himelschen Erben besitzen, und gerichtlich auf 78 Rthl. geschätzt worden; 5) die sub Nro. 9., wozu 7 Morgen 42 Q. Ruthen 82. Q Fuß an Grundstücken gehören, welche der Valentin Bulanda besitzt, und gerichtlich auf 95 Rthl. geschätzt worden ist; 6) die sub Nro. 10., wozu 9 Morgen 173 Q. R. 36 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Valentin Musiol besitzt, und gerichtlich auf 115 Rthl. geschätzt worden ist; 7) die sub Nro. 11. wozu 7 Morgen an Grundstücken gehören, welche der Mathias Ra[illegible]cha besitzt, und welche auf 105 Rthl. geschätzt worden; 8) die sub Nro. 13., wozu 5 Morgen 14 Q. Ruthen 96 Q. Fuß gehören, welche der Anton Kotzur besitzt, und auf 55 Rthl. geschätzt worden: 9) die sub Nro. 14., wozu 7 Morgen 150 Q. Ruthen 80 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Simon Janotsch besitzt, und auf 115 Rthl. geschätzt worden; 10) die sub Nro. 17., wozu 5 Morgen 19 Q. R. 60 Q. Fuß an Grundstücken gehören, welche der Franz Konietzny besitzt, und auf 56 Rthl. gerichtlich geschätzt worden; 11) die sub Nro. 18. wozu 5 Morgen 22 Q. Ruth. an Grundstücken gehören, welche die Martin Janatschen Erben besitzen, und auf 83 Rthl. gerichtlich geschätzt worden; 12) Die sub Nro. 19., wozu 4 Morgen 132 Q. Ruthen an Grundstücken gehören, welche der Jakob Andersky besitzt, und auf 55 Rthl. gerichtlich geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen, und zwar: den 1. Mai c. in welchem der Verkauf der sub Nro. 4. 5. 7. und 8.; den 2. Mai in welchem der Verkauf der sub Nro. 9., 10. 11. 12., den 3ten May, in welchem der Verkauf der sub Nro. 14. 17. 18. 19. gelegenen Gärtnerstellen erfolgen wird, vor dem Gerichtsamte im Orte Brześnitz zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das v. Wrochemsche Brześnitzer Gerichtsamt.

Ranoscheck, Just. subst.

Langenbielau den 29sten November 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Gott-

lob

lob Kirchnerschen, in der Gemeinde Langenbielau Alten Antheils belegenen, auf 768 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses der einzige Biethungs-Termin auf den 9ten April d. J. in allhiesiger Amtskanzley festgesetzt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangner Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter. Theiler.

Kloster Lauban, den 31en Januar 1827. Im Wege der Execution, wird das zu Hennersdorf sub. No. 312. belegene, und auf 88 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich taxirte Anton Lachmannsche Häusler-Grundstück an hiesiger Gerichts-Amtsstelle auf den 21en May a. c. Nachmittags um 3 Uhr, in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine von uns nothwendig verkauft. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zuläßig seyn, und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens werden Nachgebothe bis zur Publikation des Adjudications-Urtels angenommen, und ist die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Oels den 30. November 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht: daß die zu Nieder-Jäntschdorf sub Nro. 6. gelegene, den Broßschen Erben gehörige Freistelle nebst Brandtweinbrennerei und Schankgerechtigkeit, auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 20. März 1827., den 23. April ej., besonders aber in dem auf den 28. Mai 1827. anberaumten peremtorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftl. Hofe zu Nieder-Jäntschdorf zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nebst Zubehör nach erfolgter Genehmigung der Erben dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 817 Rthl. 20 sgr. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Nieder-Jäntschdorf nachgesehen, auch die Nahrung selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Jäntschdorf. Liebe, Just.

Neisse den 11ten Januar 1827. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthum Grottkau und dessen Kreise gelegene rittermäßige Guth Seiffersdorf, welches landschaftl auf 16,788 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, subhastirt und öffentlich feil geboten. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen

den 21. Mai 1827.
und den 21. August 1827.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

den 20. November 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Commissions-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Kosch, Görlich und Scholz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Nach Ablauf des peremtorischen Termins können etwa einkommende Gebote nicht berücksichtiget werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Patschkau den 23sten September 1826. Die zu Camitz Neisser Creises sub Nro. 165. belegene zweygängige Mühle nebst einem Garten, auf 4778 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in den auf den 16ten December d. J., 16. Februar und peremtorie den 18ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Terminen subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustiger hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nimptsch den 28sten December 1826. Das Gerichtsamt Klein-Ellguth subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Gottlieb Vogel daselbst zugehörige Freistelle nebst dazu gehörigen Gebäulichkeiten und 9 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, so besage ortsgerichtlicher Taxe auf 668 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gewürdigt worden und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in Termino den 29sten Januar, 1sten März und 30sten April auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein Ellguth einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Genehmigung des Realgläubigers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufsbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder Zeit zu ersehen.

Das Gerichtsamt Klein-Ellguth.

Ratibor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den sechszehnten October 1826., den siebenzehnten Januar 1827. und besonders den neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts Registratur eingesehen werden kann, auf 23,327 Rthl. 15. sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Lan-

Landeshut, den 5. Februar 1827. Die den Färber Johann Gottlieb Menzelschen Erben und dem Bäckermeister Carl Benjamin Menzel hierselbst gemeinschaftlich gehörigen städtschen Ackerstücke, sub Nris. 339. 340. 347. 348. und 349., zusammen auf 411 Rthl. geschätzt, sollen Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den 5ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Köver anberaumten einzigen peremtorischen Bietbungs-Termine öffentlich verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Licitation eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 20. November 1826. Das Bürgerhaus nebst Zubehör des Joseph Cziosseck massiv zwei Stock hoch erbaut, gerichtlich nach dem Materialien-Werth auf 2261 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt, nach der Gemäß der Anzeige des Besitzers ermittelten Nutzung auf 2520 Rthl. 25 sgr. Conr. nach Abzug der Instandt-Setzung bezeichnet, wird in Antrag eines Real-Gläubigers in Termino den 1. Februar, 2. April und 20. Juni 1827. früh 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, wozu das Publicum eingeladen wird. Die Taxe kann sowohl an der Gerichtsstätte, so wie in der Registratur jeder Zeit des Nachmittags eingesehen, so wie die Besitzung in Augenschein genommen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Neurode den 3ten December 1826. Es wird die dem Joseph Schmidt zu Buchau gehörige Mehlmühle nebst Zubehör, welche nach der gerichtlichen Taxe einen Material-Werth von 1148 Rthlr. und einen Ertragswerth von 1267 Rthl. hat, und zu welcher 2½ Morgen Grund und Boden, auf 126 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzt, gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu denen hierzu anberaumten 3 Licitations Terminen, nämlich den 3ten Februar und den 3ten März k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten April k. J. Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzlei zu erscheinen, hierdurch vorgeladen und ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

AVERTISSEMENTS.

Breslau, den 16ten Januar 1827. Von dem Königl. Gerichte hiesiger Residenz wird die, vermöge des zwischen dem Herrn Rudolph Edmund Gotthold Teichert und dessen Ehegattin, Auguste Henriette Concordia geb. Pöhlmann am 9ten Januar 1827 gerichtlich geschlossenen Vertrages festgesetzte Ausschließung der auf den Fall der Vererbung unter ihnen gesetzlich stattfindenden ehelichen Gütergemeinschaft vom 19ten November 1826. als dem Tage der Schließung ihres ehelichen Bündnisses an gerechnet hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 18ten und 19ten d. M. ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

Zweyte

Zweyte Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 19. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. Februar 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der im Jahre 1775. hierselbst geborne Kattundruckergeselle, Christian Wilhelm Water, welcher im April 1795. sich von hier aus auf die Wanderschaft begeben und von dem im Jahre 1798. aus Husum im Hollsteinischen die letzte Nachricht eingegangen ist, und dessen hier zurückgelassenes Vermögen in 296 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung, im Falle des Erscheinens die Identität der Person nachzuweisen, unter der Warnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden soll. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen und dieses den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei deren Nichterscheinen der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird hinzugefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerey über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden sind.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Breslau den 30. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Preuß. Rittmeisters Wilhelm Hanns Ernst von Czetritz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem ihm zugehörigen, im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguthe Pültzen im Hypothekenbuche dieses Gutes Rubr. III. Nro. 1. eingetragenen 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schles., welche die Vormünder des ehemaligen Besitzers Carl Caspar Freiherrn v. Zedlitz von dem Bürger zu Schweidnitz Jakob Wohlfarth erborgt, den 10 September 1711. ingroßirt, und den 15. Juli 1714. an den Schweidnitzschen Mann-Gerichts-Secretarium Gottlieb Milich cedirt worden, ferner Nro. 2. ingroßirten 1600 Rthl. oder 2000 Rthl. schlesisch, welche der ehemalige Besitzer Heinrich Adolph v. Haugwitz von der Dorothea Elisabeth v. Zedlitz dahrlehnsweise aufgenommen, und den 5. Juli 1715. mit der darüber ausgestellten Obligation konfirmirt worden, und die darüber lautenden Documente, als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, naments-

namentlich aber der ehemalige Schweidnitzsche Manngerichts-Secretarius Gottlieb Milich, und die Dorothea Elisabeth v. Zedlitz deren Erben, deren Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 23. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissions-Räthe Kletke, Morgenbesser und Masseli vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termin ckeiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hirschberg den 12ten März 1827. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des subhasta gestellten, dem Carl Ernst Wollstein gehörenden, sub Nro. 42. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Bauerguts nebst Gerichtskretscham durch die Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag mehrerer Gläubiger der Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle unbekannte Gläubiger hierdurch auf, sich in dem auf

den 16ten Juni dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder Berbisdorf angesetzten Termine, entweder persönlich, oder durch Mandatarien aus der Zahl der Justizcommissarien, welche mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehen sind, einzufinden, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit durch Beibringung der über dieselben vorhandenen Urkunden und sonstigen Schriften, oder auf andere gesetzliche Art nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden nicht nur ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, sondern auch mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden sollen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

*) Bauerwitz den 4ten März 1827. Alle diejenigen, die als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf der hiesigen Possession Nro. 77. jetzt der Elisabeth verehlichte Larisch gehörig, sub Rubr. III. Nro. 7. ad e ohne ausdrückliche Beziehung auf ein Instrument oder Decret von dem ehemaligen Besitzer dieser Stelle Victor Starostzig von seiner Ehefrau Pauline Starostzik an zugebrachten Vermögen am 1sten Juni 1772. intabulirte Capital pr. 160 Rthl. und an das ursprüngliche Instrument das angeblich bei dem Brande im Jahr 1809. zu Zauchwitz verloren gegangen und selbst in einer Abschrift nicht herbeizuschaffen gewesen ist, Anspruch zu machen haben, werden

auf

auf den Antrag der Erben der Pauline Starositzig zur Anzeige und Bescheinigung dieses Anspruchs binnen 3 Monaten, spätestens aber den 19. Juni d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube mit der Warnung aufgefordert, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das an die Starositzigschen Erben auszuzahlende und zu löschende Kapital und das darüber lautende Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit der Amortisations-Erklärung des Instruments und Auszahlung des Kapitals, so wie Löschung desselben im Hypothekenbuch verfahren werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber das Vermögen des vormaligen hiesigen Bauers Johann Carl Gottlob Strauß ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 30sten April 1827.
Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Nostitzsche Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.
v. Müller.

Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber den Nachlaß des verst. Häuslers Johann Georg Schlenker ist Concurs eröffnet und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse
auf den 30sten April 1827.
Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Nostitzsche Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf.
v. Müller.

Arnsdorf bei Görlitz den 17ten December 1826. Ueber das Vermögen des ehemaligen Müllers Johann Christoph Schwerdtner zu Thiemendorf, ist Concurs eröffnet und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 1sten May 1827.
Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Nostitzsche Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.
v. Müller.

Gröditzberg, den 29sten Januar 1827. Das Schuld- und Hypothekeninstrument des Gottfried Röttieg vom 24sten Juni 1785. über 120 Rthlr. für den Gärtner Gottlieb Döring sub primo loco auf der Häuslerstelle No. 23. zu Gröditz intabulirt ist, verlohren gegangen, wiewohl nach Versicherung der Döringschen Erben das Capital bezahlt ist. Alle die an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

Pfandbesitzer oder sonstige Briefsinhaber aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche anzuzeigen und zu justificiren und spätestens in dem hierzu angesetzten Termine, den 8ten May 1827. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post aber demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Justizamt der W. C. Heneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Breslau den 22ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fiscl der Cantonist Schuhmachergesell Anton Wolff aus Sakrau, Münsterbergschen Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Bergius anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn, als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Creutzburg, den 31sten Januar 1827. Der aus Kotschanowitz Rosenberger Creises gebürtige, im Jahre 1811. zum 31sten Königl. Linien-Infanterie-Regiment ausgehobne Musketier Andreas Gromotka, welcher nach unbestätigten Nachrichten im Jahre 1813. bei der Belagerung vor Erfurt erkrankt und im Lazareth verstorben sein soll, wird auf den Antrag seines Vaters, Johann Gromotka nebst seiner etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf den

18ten May Vormittags 9 Uhr

hierorts anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten unter der Warnung, daß er der Andreas Gromotka sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinem Vater und seinen hieselbst hinterlassenen Geschwistern als einzigen bekannten Erben überwiesen werden soll.

Das Königl. Justizamt Bodland Neuhof.

Birawa Cosler Creises den 13ten December 1826. Der ehemalige Besitzer der Herrschaft Birawa Freiherr v. Reiswitz, hat unterm 11. Januar 1755. einer gewissen Mariana Gawanda die sub Nro. 38. zu Liebischau gelegene Freihäuslerstelle für ihren Sohn Adam eigenthümlich überlassen. Dieser Adam Gawanda soll in seinem Knabenalter an den Folgen einer Verbrennung verstorben seyn. Da jedoch sein Todt auf überzeugende Weise nicht hat dargethan werden können, so wird auf Antrag seiner Schwester Catharina verehl. Wysgoll des gedachten Adam Gawanda, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino

den 5ten November 1827.

in

in der Gerichtskanzley zu Birawa entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabfolgt werden wird. Unbekannte Erben des Verstorbenen, die sich bis zum Termine nicht melden, werden mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Tarnowitz den 29sten December 1826. Ueber den Nachlaß des hierorts verstorb. Kupferschmidt Johann Löbel ist auf den Antrag dessen Beneficial-Erben Kraft des heutigen Decrets der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben, die aus irgend einem Titel Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Forderungen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwanigen Mangel einer Bekanntschaft der Hr. Justizrath Bineck und Hr. Stadtrichter Reuß in Vorschlag gebracht wird, binnen längstens 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20sten April 1827 in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten präclusiv Termin gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Breslau den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag des Bauer Gottlieb Bochnig werden alle diejenigen, welche an das für die Hans Bochnigschen Kinder auf dem sub Nro. 33. zu Groß-Needlitz gelegene Bauergut eingetragene Capital per 40 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, Kupferschmiede-Straße in 7 Sternen, peremtorisch anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu Protokoll zu geben. Im Ausbleibensfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt und die Post im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Needlitz. Wanke.

Peterswaldau den 24sten November 1826. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts über den in 9157 Rthl. 13 sgr. 8 pf. bestehenden Nachlaß des zu Rohnau verst. Gerichtsscholzen und Erbscholtisey-Besitzer Christian Samuel Grun auf den Antrag der verehl. Opitz geb. Grun und der Vormünder der minorennen Kinder als Beneficial-Erben desselben heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5ten April a. f. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft) der Herr Justiz-Commissarius Menzel in Landeshut in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräflich Stollbergsche Gerichtsamt.

Trebnitz den 12ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht ist über die künftigen Kaufgelder für das ad instantiam des General Depositoril des Fürstenthums-Gerichts zu Oels in via executionis subhasta gestellte Freigut Klein-Perschnitz, Militschschen Kreises, auf dessen Antrag am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 5. April 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel im Land- und Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Robe vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll. Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüther.

Oppeln den 16. Novbr. 1826. Das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten May und resp. 23sten Juni 1807. über die für die verstorbenen Ober-Post Commissarius Ernst Ferdinand Schmidt auf das sogenannte gräfl. v. Tenczinsche Landhaus des Post-Administrator Allbrecht am Ringe zu Oppeln sub Rubr. 3. No. 3. eingetragene und durch den Tod des vorgenannten Ober-Postcommissarius Schmidt übergegangenen 1000 Rth. nebst 5 pro Cent Zinsen, ist nach der pflichtmäßigen Anzeige der Registratur aus dem Verwahr der als reponirten Acten verlohren gegangen. Alle diejenigen, welche auf das vorstehend bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, werden auf den Antrag des Officii Fisci hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 18ten Januar, den 20sten Februar, den 27sten März 1827.

vor dem ernannten Commissarius Hrn. Stadtgerichts-Assessor Lange in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Schäfer und der Stadt-Richter Tüpke in Vorschlag gebracht werden, zu Protocoll anzumelden und zu justificiren, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das aufgebothene Schuld- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln. Lyge.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Ratibor den 23. Februar 1827. Die im Rosenberger Creise 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg und 2 Meilen von Creutzburg belegenen Güter: Bischdorf, Kostellitz, Zarzisk, Wyttocka, Friedrichswille, Groß- und Klein-Boreck, Eisenhammer, Brunietz, Gottliebenthal, Christianenthal, Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau, Kolpinitz und Ellguth, sollen im Wege der öffentlichen Licitation entweder im Complex, oder in nachstehenden drey Parzellen, namentlich: I. Bischdorf nebst den Dörfern Zarcisk, Groß- und Klein-Boreck, Brunietz rc. II. Kostellitz, Wyttocka und Ellguth. III. Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpinitz an den Meistbiethenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 31. Mai dieses Jahres hiezu anberaumten Biethungs-Termine vor dem ernannten landschaftlichen Commissarius, Landesältesten und Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, für den Verkauf oder die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich in der Zwischenzeit von dem Zustande gedachter Güter an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft. v. Reiswitz.

*) Breslau den 8ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die dem Müller Gottlieb Otto gehörige zu Lohe Breslauer Creises gelegene zweigängige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 sgr. gewürdigt, anderweitig subhastirt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen: den 16ten May den 18ten Juli und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 19ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Bettlern in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf ein nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehendes Geboth wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhanges zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Hierbei wird auch der Realcreditor Müllergeselle Franz Ulbrich, dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wie die unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, unter der Aufforderung, ihre Gerechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden peremtorischen Termine anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß die Adjudication erfolgen und sie gegen den neuen Besitzer, insoweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Bettlern und Lohe.

*) Lan-

*) Langenbielau den 26. Februar 1827. Des unterzeichnete Justizamt, als die den Nachlaß der am 8. August 1826. zu Lampersdorf, Frankensteiner Kreises, verstorbenen Susanne Marie verwit. Kleiner, gebornen Völkel regulirende Behörde, macht die bevorstehende Theilung des gedachten Nachlasses unter die sich gesetzlich legitimirten Erben, denen unbekannten Gläubigern der Wittwe Kleiner mit der Aufforderung bekannt, ihre etwanig an denselben habenden Ansprüche binnen einer Frist von drei Monaten, vom 19. März d. J. angerechnet, dem unterzeichneten Judicio anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser Frist in Gemäßheit des §. 137. und §. 142. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts sich nur an jeden der Erben nach Verhältniß des bezogenen Erbtheils halten können.

Das v. Thielau Lampersdorffer Gerichtsamt.

Heege.

*) Liebenthal den 8ten März 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölse Löwenberger Kreises sub No. 28. b. belegene, auf 236 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schmiede des Joseph Böhm ad instantiam eines Personal Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18ten May 1827. früh 9 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 23sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß der beiden Syriner Robothbauern Gabriel Kotzwara und Mates Watzlawik ist heute auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und werden alle und jede unbekannten Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Grunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich sofort oder spätestens in dem auf

den 21sten Mai Vormittags 9 Uhr zu Grabowka

in der dasigen Gerichtskanzley anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte. Zugleich sollen in dem obigen einzigen und peremtorischen Termine die zu den Nachlässen gehörenden beiden Robothbauerstellen sub No. 26. und 35., welche erstere auf 128 Rthl., letztere auf 124 Rthl. taxirt worden sind, öffentlich verkauft werden, weshalb Besitz- und Zahlungsfähige dazu vorgeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Majoratgericht. Fritsch.

*) Breslau. Zu verkaufen sind zwey sehr gute große Wachhunde, Doggen Art, ein Hund und eine Hündin mit Jungen, auch zwey große Fischnetze in der Wassergasse No. 18. Bürgerwerder.

Anhang zur zweiten Beilage
Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19. März 1827.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine anständige Familie wünscht noch einige gebildete Mädchen gegen billiges Kostgeld (den Zeiten angemessen) anzunehmen, wobey ihnen zugleich Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie im Schneidern nach dem Maaß ertheilt werden wird. Näheren Nachweiß ertheilt die Handlung F. A. Hertel in 3 Kränzen Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Endes Unterzeichneter giebt sich die Ehre ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er seine mechanischen und optischen Vorstellungen vom 17. März im Saale zum blauen Hirsch unausgesetzt bis Sonnabend den 24sten März fortsetzen wird, und bittet um geneigten Besuch. Anfang 7 Uhr.

Schumann, Professor.

*) Breslau. Ein in der Nähe von Breslau auf der Haupt-Straße besonders vortheilhaft belegner Gasthof, ist wegen eingetretenen Umständen sehr billig und gegen geringe Einzahlung zu verkaufen durch W. Buchheister, Albrechtsstraße No. 36.

*) Breslau. Da ich in dem auf der Reuschen-Straße sub No. 63. gelegenen, zum Schwarzkegel genannten Hause, eine Niederlage von allen Sorten seidnen, so wie feinen Filzhüten errichtet habe, so beehre ich mich dies mit der ganz ergebensten Bitte, um geneigten Zuspruch, bekannt zu machen. Ich verspreche die nur möglichst billigen Preiße, um dadurch das mir bisher geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen.

Carl Schmidt.

*) Breslau. Eine große Stube vorn heraus, eine Stiege hoch ist mit auch ohne Möbles zu vermiethen, und bald oder auch zu Ostern zu beziehen, Allbüßer-Straße No. 12.

*) Breslau. Ein alter halbgedeckter noch sehr gut und dauerhafter in 4 Federn hengender Wagen, so wie auch Einspänner und Verdeck-Druschke, und verschiedene Sorten Reisewagen stehn sehr preiswürdig zu verkaufen bey dem Stellmachermeister Gebhardt, wohnhaft Altbüßergasse No. 12. bey der Mar. Magd. Kirche.

*) Breslau. Mit hoher Bewilligung künftigen Sonnabend den 24. März großes Vocal- und Instrumental-Conzert, unter der gütigen Leitung des Herrn Musik-Director Berner, unterstützt durch die Theilnahme mehrerer anerkannten

Künst-

Künstler und Dilettanten, im Musik-Saale der Universität, wozu Freunde der Musik ergebenst einladet:

Der Conzertgeber Ernst Köhler, Organist bey St. Elisabeth.

Einlaßkarten zu 15 sgr. Cour. sind in den Musik-Handlungen der Hrn. Leuckart und Förster, an der Kasse aber zu 20 sgr. Cour. in den Saal, und auf das Chor zu 10 sgr. Cour. zu lösen. Das Nähere enthalten die Anschlagezettel.

*) Breslau den 16. März 1827. Von vielen meiner Freunde und Gönner aufgefordert, zum Schluß noch einen Masquen-Ball zu veranstalten, so gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem der nächstfolgende Sonntag bereits vergeben ist, der Montag darauf den 19ten März statt finden wird. Um geneigten Zuspruch bittet A. Pillmeyer.

*) Breslau. Dienstag als den 20sten März werde ich vor dem Nicolai-Thor, Friedrich Wilhelm Straße No. 75. Veränderungshalber gutes Meublement, als Sopha, Schübe, Tische, Glasschränke rc., einen guten Flügel, sehr gute Kupferstiche unter Glas und Rahmen und mehreren anderen Gegenständen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Robillard No. 1. bezeichnet: Manufacture ancienne de Paris empfange ich so eben in Commission und verkaufe das Paket a 1 Rthl. 5 sgr. Wer 11 Paket auf einmal nimmt, bezahlt nur Zehne.

S. G. Bauch, Altbüßer-Straße im rothen Stern.

*) Breslau. Ein wohlerzogner Knabe von gebildeten Eltern wird als Lehrling in eine nicht unbedeutende Leinwandhandlung unter billigen Bedingungen gesucht. Der Buchhalter Herr Herger bey dem Banquier Hrn. Glock am Salzringe wird die Güte haben, auf desfalsige Anfrage Auskunft zu ertheilen.

*) Breslau. Strachino Käse direct von der Quelle bezogen empfing

S. G. Bauch, Albrechtsstraße im rothen Stern.

*) Berlin. (Oberon, Musik von C. M. v. Weber.) In unserm Verlage sind folgende Arrangements der Oper Oberon bereits erschienen, und in allen Musikhandlungen des In- und Auslandes, (im Breslau bey F. E. C Leuckart) zu haben: Einzig rechmäfsige Ausgabe. Oberon, vollst. Clav. Ausz. v. Komponisten 6 Rthl. 15 sgr., derselbe mit Portrait d. Komponisten 7 Rthl. 15 sgr (alle Gesangstücke daraus sind einzeln zu haben) dieselbe Oper eingerichtet für das Pf. allein, mit Hinwegl. der Worte von Wustrow 4 Rthl. — Ouverture daraus 15 sgr., dieselbe Oper f. d. Pf. zu 4 Händen eingerichtet v. Wustow 6 Rth. 15 sgr. Ouvert. aus derselben Oper zu 4 Händ arr. v. Schmidt 27 sgr. 6 pf., dieselbe f. Orchester 2 Rth. 15 sgr, dieselbe Oper f. vollst. türk. Musik arr. von Weller 1r Act. ohne Ouvert. 7 Rthl. Ouvert. für vollst. türk. Musik, von Weller 3 Rthl. 25 sgr., dieselbe Oper in Quart. f. 2 Viol., Alt u.

Bass

Bass arr. von Hennig 5 Rthl. Ouvert. daraus 25 sgr., dieselbe Oper f. Flöte, Viol. u. Bass arr. v. Gabrielski 5 Rth. 10 sgr. Ouvert daraus 25 sgr., dieselbe Oper f. 2 Viol. arr. von Henning 3 Rthl. Ouvert. daraus 15 sgr., dito p. 3 Flute arr. p. Gabrielsky 22½ sgr., dieselbe Oper f. 2 Flöten arr. v. Gabrielsky 4 Rth. 5 sgr. Ouvert. daraus 15 sgr., dieselbe Oper mit Begl der Guir. v. Blum 1 Rthl. 7½ sgr. 6 pf. Tenorscene und Arie, für die Vorstellung dieser Oper in London comp. mit Begl d. Pianpf. (dient als Anhang des vollst Clav. Ausz.) 15 sgr. Weller, Cottillon nach den beliebtesten Melodien aus der Oper: Oberon f. Pianof. 12 sgr. 6 pf., derselbe neueste Berliner Lieblingstänze f. d Orch. Heft 14. 1 Rthl. 25 sgr. Wustrow, 1r Potp. sur des thèmes fav. de l'Oberon p. Pianof 20 sgr. Gabrielsky, 1r. Potp. sur des thèmes fav. de l'Oberon p. Flute et Pianof. 1 Rth 5 sgr., derselbe 2e Potp. daraus 1 Rth. 10 sgr. Fürstenau, gr. Variat. sur des thèmes de l'Oberon, p. la Flute ar. Acc. d'Orchestre 1 Rthl. 20 sgr., dieselben f. Quat. 25 sgr., dieselben f. Pianof. 20 sgr.

Schlesingersche Buch- und Musikhandlung.

*) Breslau. Im Verlage von F. E. C. Leuckart ist erschienen: I. Schnabel, Sohn, Gesang für 3 Singst. Discant, Tenor und Bass, mit Clav. Begl. 10 sgr. Neue Musikalien bey F. E. C Leuckart in Breslau Spohr, die letzten Dinge. Oratorium nach Worten der heiligen Schrift zusammengestellt von Rochlitz. Vollst. Klavier-Ausz. 4 Rthl. 5 sgr. Herz, Polon. br. p. Pf. op. 25. 25 sgr. Reissiger, der Abschiedsabend, Sterne verschwiegene Wandler ect m. Pf. 5 sgr., mit Guit. Begl. v. Köhler 5 sgr. Leipz. Fav. Tänze f. Pianof No. 24. 25 sgr. a 3 sgr. 9 pf. — Herz, Variat. p. Pf. sur un Air tyrolien fav. op. 13. 20 sgr. — Guiliani, Racolta di Pezzi Muscali per Chitarra Oeuv. 111. Part. 1. 2. a 15 sgr. — nebst sehr vielen andern neuen Musikalien Auch sind diese Musikalien durch den Bibliothekar Hrn Schwarz in Brieg zu beziehen.

Glogau den 5. Februar 1827. Die sub Nro. 14. zu Trebitsch belegene dem Müller Christian Bürger, über dessen Vermögen Concurs ausgebrochen, gehörige sogenannte Ober-Wassermühle mit einem Spitzgange, einem Garten und 12 Scheffeln Aussaat Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 4ten Mai dieses Jahres Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Trebitsch öffentlich verkauft werden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe gegen den mit Zustimmung der Creditoren im Meistgebeth zu erwartenden Zuschlag dieser Mühle zu diesem Termine hiermit ein. Ebenso citirt dasselbe alle noch unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Christian Bürger und insbesondere den seinem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Müller Christian Pusch zur Liquidation und rechtlichen Nachweisung ihrer Forderungen an die Müller Bürgersche Concursmasse auf demselben Termine hierdurch edictaliter vor, mit der Warnung, daß sie im Fall des Nichterscheinens mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Der Taxwerth der Mühle beträgt 460 Rth.

und

und kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham zu Trebitsch und bey dem Gerichtsamte selbst eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt über Trebitsch.

Breslau den 28sten Februar 1827. Die Erben des hieselbst verstorb. Königl. Hof- und Criminal-Raths Brassert, stehen in Begriff, sich in den Nachlaß des Letztern zu theilen; im Auftrage derselben fordre ich die etwa noch unbefriedigten Nachlaß-Gläubiger auf, ihre Ansprüche binnen drey Monaten bey mir anzumelden und zu rechtfertigen, nach Ablauf der gesetzlichen Frist trifft diejenigen, welche sich nicht melden, der Nachtheil, daß sie sich nur an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können; und jeden derselben in seinem persönlichen Foro belangen müssen. Zugleich ersuche ich die resp. Mandanten des Erblassers, die Manual-Acten des Letztern, auf deren Verabfolgung sie Ansprüche machen können, binnen 3 Monaten bei mir (Nicolai-Straße No. 7.) in Empfang zu nehmen, die zurückbleibenden Acten werden cassirt werden.

Wirth, Königl. Justizrath als General-Mandatar der Hof- und Criminalrath Brassertschen Erben.

Liebenthal den 18. Januar 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Geppersdorf sub Nro. 43. belegene, auf 336 Rthl. 13 sgr. gerichtlich gewürdigte, den Benedict Stelzerschen Erben gehörige Häuslerstelle ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 10. April a. c. früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Schönau den 24sten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers das in hiesiger Stadt am Oberringe sub No. 25. gelegene, mit $3\frac{1}{2}$ Bieren berechtigte, zeither der verwit. Knopfmacher Wiesner geb. Thierse zugehörige Wohnhaus sammt Gärtel, so nach dem Materialwerthe auf 710 Rthl. 10 sgr., nach dem Ertrage aber auf 860 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 10ten April d. J. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine in hiesigem Stadtgerichts-Zimmer des Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben unter Gewärtigung, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung der Real-Gläubiger, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Bau- und Ertragstaxe kann zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstätte sowohl, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hiebei werden alle etwanige unbekannten Real-Gläubiger von diesem Wohnhause aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück präcludirt und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 20. März 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 16. Februar 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das dem Fischhändler Franz Joseph Reimstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 423 Rthl. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 417 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 713., neue No. 33. auf dem Elbing anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten nachträglichen peremtorischen Termine, den 8. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 21. Febr. 1827. Die zu Hundsfeld sub No. 4. belegene, dem Bürger Gottl. Wegelt gehörige Kleinbürgerstelle, aus einem Hause, einem Morgen Kirchenacker und ½ Morgen Wiesen bestehend, welche auf 160 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungs-Termine

den 23sten May 1827. Vormittags 11 Uhr

an die Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimerath Mensche Patrimonialgericht zu Hundsfeld rc.

Gottwald.

*) Breslau den 10ten Januar 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Gläubigers die Subhastation der dem Caspar Kühn gehö-

gehörigen, sub Nro. 6 zu Süßwinkel belegenen, auf 615 Rthl. gewürdigten Freigärtnerstelle, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1¼ Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat und circa 8 Morgen Ackerland verfügt werden. Der peremtorische Licitations-Termin ist auf den 25sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt und werden Kauflustige daher hiermit aufgefordert, sich im gedachten Termine vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und insofern kein gesetzlicher Anstand obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Trebnitz den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gottlieb Lopschen Eheleuten zu Frauwaldau gehörige Häuslerstelle sub Nro. 85. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 333 Rthlr. 15 sgr. exclusive des dabei befindlichen Königl. sogenannten, auf 100 Rthlr. angegebenen Miethacker, abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine auf den 17ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kissel in unserm Partheienzimmer zu erscheinen ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, oder gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Sagan den 1sten März 1827. Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, die dem dasigen Häusler Anton Stiller zugehörige, und dorfgerichtlich auf 89 Rth. detaxirte Häuslernahrung, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein Biethungstermin auf

den 16ten May c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine, in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag der Stillerschen Häuslernahrung an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Küpper.

*) Peiskretscham den 28sten Februar 1827. Auf den Antrag der Vormundschaft, wird die hieselbst sub Nro. 270. in der Ujester Vorstatt belegene den Matheus Czizepanikschen Erben zugehörige und auf 201 Rth. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerwirthschaft in dem peremtorischen Termine

den 25sten May c.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden und es werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

*) War-

*) Wartenberg den 12ten März 1827. Es soll Schuldenhalber das zu Bischdorf sub Nro. 2. belegne Christian Nendsasche, ortsgerichtlich auf 984 Rthlr. detaxirte Bauergut subhastirt werden, und sind daher hierzu Termine auf den 20sten April, 21sten May und peremtorisch auf den 18ten Juny a. c. zu Bischdorf auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Bischdorf. Marks.

Breslau am 10 Novbr. 1826. Auf den Antrag der Obrist v. Bomsdorffschen Erben, soll das der verwitt. Destillateur Koch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 14374 Rthl. 8 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 13241 Rthl. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1274. auf der Albrechts-Straße, neue Nro. 17., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13ten März 1827. und den 20sten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Gräff in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau am 28. August 1826. Es soll das zur Concurs-Masse des verstorbenen Kaufmann Stütze gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 6032 Rthl. 23 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8090 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 863. auf der Hummerei (neue Nro 45.) im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Decbr. 1826. und den 20. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20. April 1827. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 22sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Agenten Vick, soll das der verwittweten Schornsteinfeger Johanne Caroline Sachs geborne Kitze gehörige und wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 5204 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5910 rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus no. 30. nebst dem dazu gehörigen Garten und Ackerstücke auf dem Schweidnitzer Anger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April und den 23sten Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau, den 19ten December 1826. Auf den Antrag des Kretschmers Gottlieb Giesel als Realgläubiger, soll das dem Bürger und Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Material-Werthe auf 6547 Rthl. 21 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6347 Rth. abgeschätzte Grundstück Nro. 114. auf dem Stadtgut Elbing nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten April 1827. und den 23sten Juny, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 23sten August 1827. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 10ten Februar 1827. Die zu Hundsfeld sub No. 12. belegene, dem Fleischer Johann Christian Engelhardt gehörige Kleinbürgerstelle, aus Haus und Garten und 3 Morgen Acker, welche vormals zum Scholzschen Großbürgergute gehörig gewesen, bestehend, welche auf 609 Rthl. 11 sgr. 10 pf.

ge-

gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremtorischen Biethungstermine den 2ten May 1827. Vormittag 11 Uhr an die Gerichtsstelle zu Hundsfeld hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime-Rath Menssche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld.

Gottwald.

Breslau, den 28sten October 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwitt. v. Tschammer, Eleonore Wilhelmine Louise geb. Casseburg, die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise gelegenen Rittergutes Fröschrogen nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Kreisjustizräthlich auf 8137 Rthl. 19 sgr. 10$\frac{1}{3}$ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21sten Februar 1827. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten April k. J. und den 10ten Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten November k. J. 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Berrn Behrends im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommiss. Rath Kleike, Cogho und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 28sten August 1826. Von dem unterzeichnete Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das Johann Wigkesche, sub Nro. 72. zu Großnossen bei Münsterberg gelegene und nach der gerichtlichen Taxe vom 12ten Juni d. J. auf 2600 Rth. Cour. abgeschätzte Freibauergut im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen, und zwar den 14ten November d. J., den 18ten Januar und den 20sten April 1827. öffentlich

lich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Morgens um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß- und Wenkgnossen.

Militsch den 29sten December 1826. Auf den Antrag der Interessenten ist die Fortsetzung der Subhastation der sub No. 3. des Hyp. Buchs zu Wildbahn belegenen Christian Nicoleitzigschen, auf 885 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Freystelle verfügt und ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 27sten April d. J. vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Hartlieb in unserer Canzlei angesetzt worden. Kauflustige laden wir demnach mit der Maasgabe ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des gedachten Grundstücks, kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Freystandesherrl. Gericht.

Lux.

Grünberg den 11ten Januar 1827. Das Bauerguth No. 42. zu Kottwitz taxirt 972 Rth. 11 sgr. 8 pf. wird in Termino den 17. f. M. und 17. März c. auf hiesigem Land- und Stadtger. Sessionszimmer und endlich am 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kottwitz subhastirt werden.

Rothesches Gerichtsamt der Kottwitzer Güter.

Ratibor den 27ten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Anna verehl. v. Larisch, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegene freie Allodial-Ritterguth Slupsko nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 24. April 1827., den 24. Juli und besonders den 30. October 1827. jedesmal Vormittags um Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Oer-Landesgerichts-Rath v. Schalscha angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth nach der davon durch den Kreis-Justizrath Hetschko aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 41,950 Rth. 22 sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemache, mit der Nachricht, daß gleich nach dem letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Haynau den 11ten Januar 1827. Die zu Probsthayn Goldberg Haynauschen Creises sub No. 97. belegene Wassermühle (genannt Mittel-Mühle) bestehend aus einem Mahl- und einem Spitzgange, welche auf 1575 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, wird hiermit ad instantiam eines Real-Creditoris öffentlich feilgestellt.

Zum

zum Verkauf derselben sind folgende Termine, auf den 16ten Februar, den 16ten März und peremtorie den 20sten April 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Probsthayn anberaumt worden. Es werden daher hiedurch alle zahlungs- und besitzfähige Personen die diese Mühlen-Nahrung zu kaufen Willens sind, unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieselbe mit Zustimmung der Interessenten zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, deren Realrecht jedoch aus dem Hypotheken-Buche nicht constiret aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen spätestens in Termino peremtorio zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben sowohl an das Grundstück, als auch an den Käufer damit präcludirt werden würden. Die Taxe von dieser Mühle kann in dem Gerichtskretscham zu Probsthayn und bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Probsthayn.

Hirschberg den 26sten Decbr. 1826. Da sich in dem letzten Licitationstermine des Bäcker Menzelschen Grundstücks Nro. 19. in Nieder-Hohenliebenthal kein Käufer gemeldet, so wird auf Antrag der Hypotheken-Gläubiger ein nochmaliger präclusivischer Termin zum Verkaufe des Mentzelschen Grundstücks, welches auf 1025 Rthl. taxirt ist, auf den 20sten April 1827. auf dem Schlosse zu Hohenliebenthal angesetzt, wozu die Kaufgeneigten, so wie die Hypotheken-Gläubiger vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

Czernowanz den 6ten October 1826. Zu dem öffentlichen meistbiethenden Verkaufe der in dem, zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und dem Oppelnschen Creise gehörigen Dorfe Brinnitz sub Nro. 11. gelegenen, in drei Gebäuden, einem Garten und einer Ackerfläche von ¾ Hufen bestehenden Freibauerstelle, welche auf 91 Rthl. 15 sgr. 3 pf. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Biethungs-Termin auf

den 11ten April 1827.

des Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauselustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß die Kaufgeldergebothe sowohl auf das ganze Bauerguth, als auch auf mehrere Acker- und Wiesenstücke, von denen zu diesem subhastirten Bauergute gehörigen Ländereien gerichtet und angenommen werden können, und haben die Meistbiethend-Gebliebenen den Zuschlag mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme, alsdann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Justizamt. Storch.

Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, das im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Rittergut Czernitz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche

welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29 041 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöset werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Rubr. III. Nro. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthlr. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau, den 16ten März 1827. Zur Verdingung an den Mindestfordernden von 29½ Schachtruthe Chaussee-Reparatur-Steine auf die Chausseestrecke von Breslau bis Hundsfeld, 68 Schachtruthen dergleichen auf die Chausseestrecke von Breslau bis Klettendorf und 22 Schachtruthen dergleichen in das Dorf Klettendorf, steht den 11ten April Vormittags um 9 Uhr im Chausseezollhause bei der alten Oderbrücke an der Hundsfelder Chaussee ein Termin an. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich im Termin einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Mindestfordernde nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung den Zuschlag zu gewärtigen. g.)

C. Mens, Königl. Wegebau-Inspector.

Reichthal den 18ten Februar 1827. Daß zwischen der Jungfrau Josepha Mareck und dem hiesigen Kaufmann Johann Franke, zu Folge eines bei ihnen bevorstehenden Verheirathung gestern vor uns errichteten Abkommens, die hier zwischen Eheleuten vorwaltende Güthergemeinschaft sowohl in Hinsicht des eingebrachten, als in stehender Ehe erworbenen Vermögens, ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Schmiedeberg den 24. Januar 1827. Da sich in dem am 20. Novbr. a. p. zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 110. hieselbst belegenen Gottlieb Opitzschen Wohnhauses, dessen Werth nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. Cour. ausgemittelt worden angestandenen Termine kein Käufer gemeldet, und daher ein neuer Licitations Termin auf den 10. April c. Vormittags um 11. Uhr auf dem Stadtgericht angesetzt worden so wird dies dem Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 13ten Februar 1827. Der Schuhmacher Carl Muke und seine Ehefrau Rosina geb. Ertel haben die unter Eheleuten hierorts geltende Gütergemeinschaft unter sich aufgehoben, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Gerichtsamt.

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 23sten März 1826. Dato ist dem Häuslersohne Hans Jmer das Haus no. 45. zu Schnellenwalde, für 114 rthl. 8 sgr. 7 pf. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nieder-Polkwitz den 23sten Januar 1827. Dem Herrmann Mallinger wurde dato die aus der Gottl. Dalkeschen Verlassenschaft subhasta erstandene Dreschgärtnerstelle no. 13., pro 190 rthl. Cour. verreicht.

Das Gerichtsamt.

Jauer den 12ten Februar 1827. Verzeichniß der im zweiten halben Jahre 1826. bei nächstehenden Gerichtsämtern vorgekommenen Käufe:

I. Jacobsdorf Jauerschen Kreises.

1. Johann Carl Urban, um die Hilsesche Freistelle no. 27., für 500 rthl.

2. Johann Gottlieb Joppich, um die Parkesche Freistelle no. 24., für 315 rthl.

II. Klonitz Jauerschen Kreises.

3. Christian Gottlieb Alt, um das Auenhaus no. 15., für 75 rthl.

III. Häslicht Striegauschen Kreises.

4. Joh. Benjamin Knorn, um die Freistelle no. 2., für 825 rthl.

IV. Pilgramshayn Striegauschen Kreises.

5. Johann Gottfried Kummer, um die Freistelle no. 22., für 1250 rthl.

V. Dambritsch Neumarktschen Kreises.

6. Johann Gottfried Wende, um die Koloniestelle no. 37., für 180 rthl.

7. Joh.

7. Joh. Carl Gottfried Thon, um ein Fleckchen Acker von $2\frac{1}{2}$ Mtz. von no. 1., für 15 rthl.

8. Joseph Ansorge, um die Koloniestelle no. 36., für 170 rthl.

VI. Riemberg Goldbergschen Kreises.

9. Joseph Rachner, um die Häuslerstelle no. 18., für 200 rthl.

VII. Blumenau Bolkenhaynschen Kreises.

10. Ignatz Tillman, um die Dreschgärtnerstelle no. 25., für 150 rthl.

VIII. Mertschütz Liegnitzschen Kreises.

11. Carl Gottfried Grosser, um eine Wiese von $\frac{3}{4}$ Morgen sub no. 87. vom Bauergute no. 7., für 40 rthl.

12. Gottlieb Rietig, um die Freistelle no. 61., für 160 rthl.

13. Johann Friedrich Schneider, um die Freistelle no. 33., für 215 rthl.

14. Gottlieb Fuhrmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 18., für 200 rthl.

15. Christian Wilhelm Karge, um einen Gartenfleck von $\frac{3}{4}$ Morgen von der Kleinscholtisey no. 2., für 100 rthl.

16. Johann Friedrich Mehwald, um die Dreschgärtnerstelle no. 59., für 200 rthl.

17. Johann Friedrich Hindemuth, um das Auszugshaus no. 83. für 145 rthl.

18. Carl Gottlob Werner, um ein Stückchen Unland von $\frac{1}{2}$ Morgen von dem Kretscham und Bauergute no. 3., für 14 rthl.

19. Gottlieb Göbel, um das subhasta gestellte Bauergut no. 6. für 1200 rthl.

20. Carl Friedrich Kindler, um ein Ackerstück von $5\frac{1}{3}$ Metzen von no. 59., für 33 rthl. 10 sgr.

21. derselben, um ein Ackerstück von 12 Metzen von no. 53. für 40 rthl.

22. Gottlieb Richter, um das Hofehaus no. 50., für 75 rthl.

IX. Großwandris Liegnitzschen Kreises.

23. Gottlieb Anders, um die Halbhäuslerstelle no. 54., für 100 rthl.

24. Johann Gottlob Mielich, um die Freigärtnerstelle no. 20., für 700 rthl.

X. Würchwitz Liegnitzschen Kreises.

25. Gottlieb Miebus, um die Dreschgärtnerstelle no. 5., für 140 rthl.

XI. Seichau Jauerschen Kreises.

26. Gottfried Willenberg, um die Gärtnerstelle no. 114. für 400 rthl.

27. Franz Carl Rüffert, um die Kaspar Rüffertsche Häuslerstelle für 60 rthl. Reymann.

Sagan den 14ten Februar 1827. Bey dem hiesigen Königl. Domainen-Justizamte sind seit dem 1sten Januar 1826. folgende Besitz-Veränderungen verlautbart worden:

I. bey Alt-Kleppen. 1. Kauf des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 30., für 50 rthl.

2. des Anton Weiner, um die Häusler-Nahrung no. 30., für 187 rthl.

3. des Anton Leutloff, um die Kutschner-Nahrung no. 27., für 370 rthl.

4. des August Leutloff, um die Gärtner-Nahrung no. 12., für 550 rthl.

5. des Anton Hansel, um die Bauernahrung no. 7., für 1700 rthl.

6. des Gottlieb Wende, um die Häusler-Nahrung no. 53., für 215 rthl.

II. Deutschmachen. 7. des Wilhelm Bohrisch, um die Scholtisey no. 1., für 2300 rthl.

III. Diebau. 8. des Christian Endemann, um die Gärtnernahrung no. 4., für 820 rthl.

IV. Dittersbach. 9. des Heinrich Körner, um die Bauernahrung no 5., für 1000 rthl.

V. Kalkreuth. 10. des Franz Dietrich, um die Häuslernahrung no. 31., für 65 rthl.

11. des Franz Dühringer, um die Häuslerstelle no. 24., für 200 rthl.

12. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 23, für 570 rthl.

VI. Neuwaldau. 13. des Joseph Lidermann, um die Häuslernahrung no. 80., für 70 rthl.

14. des Joseph Harmuth, um die Häuslernahrung no. 74., für 180 rthl.

15. des Adam Stahn, um einen Auenfleck zur Nahrung no. 45. für 140 rthl.

VII. Reichenbach. 16. des Ignatz Krause, um die Häuslernahrung no. 36, für 250 rthl.

17. des Carl Harmuth, um die Gärtner-Nahrung no. 31, für 395 rthl.

18. des Gottlieb Menzel, um die Häuslernahrung no. 32., für 230 rthl.

19. des Carl Hirschfelder, um die Bauer-Nahrung no. 16., für 3550 rthl.

20. des Joseph Reckzeh, um ein Ackerstück von der Bauernahrung no. 12., für 480 rthl.

21. des George Priedemann, um die Häusler-Nahrung no. 64. für 71 rthl.

VIII. Rengersdorf. 22. des Gottfried Peissert, um die Mühl-Nahrung no. 39., für 650 rthl.

IX. Schönbrunn. 23. des Joseph Scholz, um die Häuslernahrung no. 68., für 60 rthl.

24. des Anton Scholz, um die Häuslernahrung no. 58., für 40 rthl.

25. des Carl Krause, um die Gärtner-Nahrung no. 57., für 148 rthl.

26. des Ferdinand Busch, um die Bauernahrung no. 23., für 1200 rthl.

X. Zedelsdorf. 27. des Joseph Rumpel, um die Gärtnernahrung no. 8., für 320 rthl.

28. des Carl Scholz, um die Bauer-Nahrung no. 4., für 400 rthl.

XI.

XI. Klein Kothau. 29. des Christoph Schulz, um die Gärtnernahrung no. 8., für 365 rthl.

Gröbnig bey Leobschütz den 30sten December 1826. Bey dem Königl. hiesigen Gerichtsamt sind vom 1sten July bis Ende December 1826. nachstehende Kauf- und sonstige Erwerbsverträge gerichtlich vollzogen und das Eigenthums-Recht für die Acquirenten im Hypothekenbuch eingetragen worden.

1. der Franz und Maria Josepha Mochschen Eheleute über das Bauergut no. 9. zu Wernersdorf, um 989 rthl. 15 sgr. 9 pf.

2. der Anton und Josepha Urbachschen Eheleute, über das Bauergut no. 7. zu Schönbrunn, um 1550 rthl.

3. des Anton Schwarzer, über das Bauergut no. 114. zu Leisnitz, um 800 rthl.

4. des Joseph Purschke in Gröbnig, über das Bauerguth no. 54. daselbst, um 2370 rthl.

5. der Clara verehl. Künzel, über 1 Scheffel Acker no. 304., zu Gröbnig, um 21 rthl.

6. der Antonia geb. Dirlig verehl. Perschke, über die Robothgärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 118 rthl.

7. des Franz Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 96. zu Dittmerau, um 38 rthl.

8. des Joh. Urbach, über die Häuslerstelle und 1 Schfl. Acker no. 91 zu Schönbrunn, um 113 rthl.

9. der Andreas Kletzkaschen Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 41. zu Jernau, um 80 rthl.

10. des Johann Breitkoph, über die Häuslerstelle no. 1. zu Dittmerau, um 52 rthl.

11. des Anton und Rosa Bareeda, über 10 Mze. Acker no. 233. zu Leisnitz, um 95 rthl.

12. der Eleonora Behr, über 1¼ Schfl. Acker no. 532. daselbst um 136 rthl.

13. der Maria Francisca verehl. Behr, über 10 Mze. Acker no. 533. daselbst, um 76 rthl.

14. der Ignatz Möserschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 89. zu Gröbnig, um 46 rthl.

15.

15. der Gemeinde Schönbrunn, über 9 Mze. Acker no. 229., daselbst, um 67 rthl.

16 des Joseph Vogt, über einen Garten no. 230. zu Schönbrunn, um 96 rthl.

17. des Carl Lorenz über 2 Schfl. 10 Mze. Acker no. 209. daselbst um 105 rthl.

18. des Joh. Joseph Bernard, über 10 Mze. Acker no. 534. zu Leisnitz, um 36 rthl.

19. des Johann Moch, über 8 Mze. Acker no. 174. zu Schönbrunn, um 30 rthl.

20. des Johann Söhner, über $1\frac{1}{2}$ Schfl. Acker no. 231. daselbst, um 91 rthl.

21. des Anton Nester, über 1 Schfl. $10\frac{3}{4}$ Mze. Acker no. 232. daselbst, um 95 rthl.

22. des Gottfried Reisch, über 4 Schfl. Acker no. 176. daselbst um 228 rthl.

23. der Theresia verehl. Breitkoph über 1 Schfl. 6 Mze. Acker no. 144. daselbst, um 51 rthl.

24. des Joseph Bernard über die Freigärtnerstelle no. 50. zu Gröbnig, um 133 rthl.

25. des Johann Maßny, über die Häuslerstelle no. 8. zu Jernau um 93 rthl.

26. des Leopold Könner, über die Häuslerstelle no. 68. zu Schönbrunn, um 125 rthl.

27. des Franz Schink, über die Gärtnerstelle no. 56. zu Babitz, um 120 rthl.

28. des Joseph Breitkoph, über 1 Schfl. Acker no. 523., zu Leisnitz, um 47 rthl.

29. der Jochim Purschkeschen Eheleute, über die Häuslerstelle no. 384. daselbst, um 12 rthl.

30. des Erbrichter Piechatzek, über 1 Schfl. Acker no. 144. zu Wernersdorf, um 30 rthl.

31. desselben über die Häuslerstelle no. 22. daselbst.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Neisse den 19ten Februar 1827. Vom ersten July bis ult. December 1826. sind nachstehende Käufe ausgefertiget worden:

1. des Franz Görlich, um die Häuslerstelle no. 42. in Tscheschdorf Neisser Kreises, für 36 rthl.

2. Franz Müller, um das Rappsche Ackerstück Lit. A. in Schwammelwitz Neisser Kreises, für 120 rthl.

3. der Rosalia Stephan, um die Robothgärtnerstelle no. 15. in Schwandorf dito, für 50 rthl.

4. des Joseph Kiesner, um die Robothgärtnerstelle no. 33. in Reischdorf dito, für 60 rthl.

5. des Gottlieb Scholz, um die Freistelle no. 17. in Würben, Grottkauer Kreises, für 260 rthl.

6. Amand Schwarzer, um die Schmiede no. 7. in Eylau Neisser Kreises, für 200 rthl.

7. Franz Hübsch, um die Freistelle no. 16. in Oppersdorf dito, für 90 rthl.

8. der Theresia Elter, um die Häuslerstelle no. 41. in Tscheschdorf, Grottkauer Kreises, für 125 rthl.

9. des Anton Kiesler, um die Häuslerstelle no. 34. daselbst, für 95 rthl.

10. des George Melchior, um die Klosesche Robothgärtnerstelle no. 2. in Eckwertzheyde Grotttkauer Kreises, für 110 rthl.

11. des Andreas Fuhrmann, um die Robothgärtnerstelle no. 11. in Oppersdorf, Neisser Kreises, für 30 rthl.

12. des Joseph Müller, um die Freistelle no. 10. in Carlskoff dito, für 660 rthl.

13. des Franz Jupe, um die Freystelle no. 7. in Pillwesche Grottkauer Kreises, für 165 rthl.

14. der Anna Maria Eckert, um die Häuslerstelle no. 25. in Ober-Kuhschmalz dito, für 60 rthl.

15. des Johann Jakisch, um die Stelle no. 5. in Nieder-Kuhschmalz dito, für 457 rthl.

16. des Franz Jüttner, um ein Ackerstück no. 31. daselbst, für 22 rthl.

17.

17. Joseph Groß, um die Robothgärtnerstelle no. 3. in Eckwertzheyde Grottkauer Kreises, für 153 rthl.

18. des Joseph Becker, um das Hirtenhaus no. 19. in Ober-Kuhschmalz dito, für 18 rthl.

19. des Franz Ollbrich, um die Beckersche Häuslerstele no. 19. daselbst, für 85 rthl.

20. Königl. Fiscus, um die Freihäuslerstelle no. 22. in Carlshoff Neisser Kreises, für 230 rthl.

21. desgleichen, um die Stelle no. 18. daselbst, für 100 rthl.

22. desgl. um die Stelle no. 17. daselbst, für 100 rthl.

23. Anton Greß, um die Joseph Großsche Freistelle no. 7. in Eckwertzheyde Grottkauer Kreises, für 400 rthl.

24. des Anton Schmidt, um die Stelle no. 11. in Kamnig, dito, für 140 rthl.

25. Franz Schimpke, um die Stelle no. 13. in Reimen Neisser Kreises, für 400 rthl.

26. David Spielmann, um die Freystelle no. 30. in Tscheschdorf Grottkauer Kreises, für 350 rthl.

27. Franz Karger, um die Schmiede no. 20. in Winnsdorf Neisser Kreises, für 450 rthl.

28. Johann Ernst, um die Stelle no. 6. in Kuschdorf, dito, für 40 rthl.

Theiler, Justit.

Raudten den 17ten Februar 1827. Kauf des Lange, um das Ackerstück no. 82. hieselbst, für 125 rthl.

Königl. Stadtgericht.

Neustadt den 7ten März 1826. Dato ist dem Webermeister Franz Kretschmer das Haus no. 109. hierselbst, für 400 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 2ten April 1826. Kauf des Auersch, um den Dreschgarten no. 9. zu Dahme, pro 70 rthl.

Das Gerichtsamt Dahme.

Lüben den 20sten Januar 1827. Der Tischlermeister Forberg hat von der verwit. Hutmacher Kaprumsky das Haus sub no. 25. für 700 rthl. gekauft.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 20. März 1827.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 2. Februar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 1308 Rthl. 9 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 7 sgr. belasteten Nachlaß des am 28. März 1826. zu Kokoschütz verstorbenen Rittmeisters Friedrich Erdmann v. Zawadzki der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Assessor Wolkenhaupt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Stöckel II. und Liebich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Glogau den 16ten März 1827. Ueber den, in den Allodial-Güthern Batsch, Deutsch-Tarnau, Antheil Sückau, Kuttlau, Neukranz und Tschammer Vorwerk, so wie in Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlaß des am 1sten Febr. 1817. verstorb. Herrn Fürsten Carl Heinrich Erdmann zu Carolath-Beuthen, ist auf den Antrag seines Sohnes und alleinigen Beneficialerben, den jetzt regierenden Herrn Fürsten Heinrich Carl Wilhelm zu Carolath-Beuthen per Decretum vom 11ten April 1826. der erbschaftliche Liquidations-Proceß mit der Wirkung §. 61. Tit. 51. Thl. I. Allgemeine Gerichtsordnung eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Bescheinigung sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ciala auf

den 22sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger des verstorb. Herrn Fürsten zu Carolath und insbesondere die blos ihrem Aufenthalte nach unbekannten, als: 1) der ehemalige Fürstlich Carolathsche Tafeldecker Kallner, oder dessen Erben und Cessionarien; 2) der Jäger Steinert oder dessen Erben und Cessionarien; 3) der Hauptmann von Sydow oder dessen Erben und Cessionarien; 4) der ehemalige Fürstlich Carolathsche Hofcavalier v. Haugwitz oder dessen Erben und Cessionarien; 5) die Erben des Johann Georg Rückert und der Christiane Eleonore verwittwete

Heinze·

Heinze geb. Ruckert, oder dessen Cessionarien, und 6) der ehemals zu Beuthen a. d. O. wohnhafte Odermüller Seiffert, oder dessen Erben und Cessionarien werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habende Schuldverschreibung, oder sonstige Beweisurkunden mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden zufolge §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allg. Ger. Ordn. und zwar in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16ten May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin durch das abzufassende Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
v. Götze.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 17ten März 1827. Es sollen am 29sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Leobschütz den 16ten März 1827. Die Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft hat mir Unterzeichneten die Agentur-Geschäfte in hiesiger Gegend übertragen, indem ich dies einem landwirtschaftlichen Publikum ergebenst bekannt mache und mich zu Versicherungen empfehle, zeige ich zugleich an, daß Bekanntmachungen der Gesellschaft gratis und Formulare zur Anmeldung für 2 sgr. zu haben sind.
J. A. Haase.

*) Breslau. Ein mit allen Bequemlichkeiten in besten Baustande sich befindendes Haus, nebst einer vortheilhaft langjährig geführten eingerichteten Handlung, in einer der nahrhaften Städte Niederschlesiens in der Nähe von Breslau ist für einen äußerst soliden Preiß unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Der Anschlag davon liegt stets zur gefälligen Ansicht, wo auch die nähern Bedingungen zu ersehen sind im Commissions-Comptoir bey
C. Preusch, MessergasseNo. 4.

*) Breslau. Das auf der Reuschengasse im Schwarzkegel belegene gewesene Meubles-Magazin ist im Hinterhause No. 9. Ich empfehle meine in eigner Werkstatt gearbeiteten Meubles zu den billigsten Preißen.
S. W. C. Pichardt jun., Tischlermeister.

*) Bres-

*) Breslau. Es ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere auf dem Paradeplatz No. 11. drey Stiegen.

*) Breslau. Dünge-Asche bietet zum Kauf an der Seifensieder Göring, Scheitniger-Straße No. 31.

*) Breslau. Veränderungshalber zu vermiethen an der Oberamtsbrücken- und Roßmarkts-Ecke No. 14. in der 3ten Etage, vorn heraus, eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Alkowe, Küche, Boden und Kellergelaß. Das Nähere daselbst im Eckgewölbe.

*) Breslau. Ein junger verheuratheter Mann, der Schulkenntnisse besitzt, eine gute und correcte Hand schreibt, seiner Militair-Dienstpflicht genügt hat, und sich dermalen im hiesigen Königl. Creis-Steueramte im Cassen- und Rechnungswesen übt, sucht ein Unterkommen als Schreiber, Actuarius, Rentmeister, Buchhalter ꝛc., und wird seines Fleißes, sittlichen und anspruchlosen Betragens wegen bestens empfohlen von dem Creis-Steuer-Einnehmer Hörlein.

*) Breslau. Einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mit Anfertigung von Militair- und Civil-Uniformen von allen Gattungen nach dem neuesten Geschmack und zwar nach Vorschrift, beschäftige. Da ich mehrere Jahre in Berlin bey dem ersten Schneider dieser Art gearbeitet, so kann ich nur versichern, daß meine Arbeit in Betreff von Eleganz und Sauberkeit, der dort verfertigten gewiß nicht nachstehen und eher vorzuziehen sein wird, da ich es an nichts fehlen lasse, um das Vertrauen meiner hochgeehrten Gönner zu verdienen. Auch bin in den Stand gesetzt, auf Verlangen für den Bedarf von Tuch ꝛc. selbst zu sorgen, wobey ich jederzeit auf reelle und preiswürdige den heutigen Zeitverhältnissen angemeßne Waare sehen werde. Ich empfehle mich demnach zu gütigen Aufträgen, die jederzeit prompt ausgeführt werden sollen. Drache, Kleiderverfertiger, wohnhaft im Meerschiff Schw. St.

*) Breslau. Eine unverheurathete Dame, in mittlern Jahren, welche mehrere Jahre großen ländlichen Haus- und Viehwirthschaften zur höchsten Zufriedenheit vorgestanden hat, und in allen öconomischen Zweigen der weiblichen Wirthschaft erfahren und wohl bewandert, auch in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zu Ostern oder zu Johanni dieses Jahres ein anderweitiges Unterkommen. Postfreye Erkundigung siehet hierüber entgegen der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17., bey welchem vorbenannte Dame zu erfragen ist.

*) Breslau. Zwey 4jährige Pferde, Grauschimmel, durchaus Fehlerfrey, Wallachischer Raçe, mit oder ohne Stuhlwagen sind billig zu verkaufen und erfährt man Nicolaigasse No. 13. im Gewölbe nähere Auskunft darüber.

*) Minken. Der Aufbau zweyer neuer Schulhäuser von Bindwerk zu Bischwitz und Steindorf Ohlauer Creises soll an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Licitationstermin auf den 1sten April c. in loco Minken auf dem

dem herrschaftlichen Schlosse früh um 9 Uhr anberaumt, wozu aprobirte mit den gehörigen Zeugnissen versehene Zimmermeister eingeladen werden. Zeichnungen und die nähern Bedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit auf dem dasigen Wirthschafts-Amt zu ersehen.

*) Breslau. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe der verschiedenen Arten façonirter Bänder sind wir in den Stand gesetzt, dieselben 40 pro Cent billiger, als früher zu verkaufen. In Bezug hierauf bemerken wir, daß wir gestreifte Gazes-Bänder No. 7. a 1½ und 2 sgr., No. 16. a 4 sgr. und No. 22. a 5 und 6 spr., dergl. geblümte No. 7. a 3 sgr., No. 6. a 4 sgr., No. 16. a 7½ sgr. und No. 22. a 6 u. 9 sgr. die Elle zu geben vermögen. Gazes ecossais und schwere Bänder, als: Simulines, gros de tours ombrès, lithographès, ecossais et chinès in allen Nummern, glatte Atlas- und Tafelbänder mit und ohne Zacken von No. 1. bis 60. im Verhältniß eben so billig.

Kiepert et Teichfischer, zu den sieben Kurfürsten.

*) Breslau. Die beyden jungen Leute B. und L., welche in Breslau bey einer anständigen und rechtlichen Familie in Pension gewesen, und aus dieser am 14ten März 1827. sich entfernt haben, werden unter gänzlicher Verzeihung ihres Fehltritts hierdurch aufgefordert, zu ihren betrübten Eltern zurück zukehren, oder ihren jetzigen Aufenthaltsort anzugeben, damit ihnen das nöthige Reisegeld überschickt werden kann.

*) Breslau den 16ten März 1827. Der hier früher bey dem Königl. Ober-Postamt angestellt gewesene Secretair Mann, Sohn des Post-Director Mann zu Frankfurth wird von dem Unterzeichneten aufgefordert, binnen 4 Wochen seinen jetzigen Auenthaltsort anzuzeigen. Friedrich Schmurbeck.

*) Breslau. Auf der Karlsgasse im Hause No. 26. ist die erste Etage vorneheraus, bestehend in 4 Stuben, 1 Kabinet, Küche, Boden- und Keller, so wie eine kleinere Wohnung im Hofe und ein offenes Gewölbe auf Ostern dieses Jahres zu vermiethen, und das Nähere beym Haushälter in der 4ten Etage zu erfahren.

*) Breslau. (Pferdegeschirr.) Von allen Sorten, so wie auch alle andre Riehmzeugwaaren von vorzüglich guten Leder, empfiehlt zu den billigsten Preißen G. Purfers, Schmiedebr. No. 54., im 3ten Riemer-Gewölbe vom Ringe.

Carlshof bei Tarnowitz den 20sten Januar 1827. Zum Verkauf der zu Georgenberg Beuthner Kreises in Oberschlesien belegenen, dem Bürger Jacob Bromisch gehörigen Possession sub No. 110. nebst Pertinentien, deren gerichtliche Taxe unterm 26sten November v. J. auf 190 Rthl. Cour. ausgefallen ist, stehet ein einziger peremtorischer Termin auf den 11ten April a. c. zu Georgenberg in dem dasigen Stadthause an, wozu wir Kauflustige so wie alle unbekannte Real-Prätendenten behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und endlich auch alle sonstige unbekannte Gläubiger des Debenten letztere beide sub pöna präclusi hiermit einladen. Justizamt der Gräflich Henckelschen Beuthner Herrschaften.

Mittwochs den 21. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Guhrau den 2ten März 1827. Die Schmidtsche Wind- und Wassermühlen Nahrung zu Klein-Kloden Guhrauer Creises, 519 Rthl. taxirt, soll den 23 März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige einladet

Das Gerichtsamt Klein-Kloden. Selbt.

*) Greiffenstein den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Behuf der erbschaftlichen Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Eckart zu Neundorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 57. daselbst belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 10ten März 1827. auf 1787 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den

30sten Juni curr

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Ohlau den 19ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 1. zu Zottwitz belegenen Bauerguth nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 4594 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen am 8. Mai c., am 9. Juli c., besonders aber in dem letzten Termine am 22. September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll

koll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 10. März 1827. Von dem Königl Land- und Stadtgerichte zu Jauer werden die zu dem Nachlaß des verstorbenen Freibauergutsbesitzer Christian Gottlieb Ulke gehörigen, zu Ober-Poischwitz belegenen Grundstücke, als: 1) das Bauergut Nro. 129. von 4 Ruthen Acker, und 2) das Ackerstück No. 308. von 4 Ruthen, welche zusammen nach dem Nutzungs Ertrage a. 5 pro Cent auf 2317 Rthl. 20 sgr., dem wahren Werthe nach aber auf 2800 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt, und drei Biethungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch,

den 21. Mai
den 20. Juli
und den 21. September a. c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Rupprecht anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neuguth den 20. Februar 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Heinzenburg wird bekannt gemacht, daß die dem Gottfried Neufert gehörige Häuslerstelle Nro. 26. zu Herbersdorf, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 136 Rth. Cour. gewürdigt worden ist, auf den 25. Mai 1827. öffentlich verkauft werden soll, und der 25. Mai 1827. zum peremtorischen Biethungs-Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtl. Geschäfts-Locale zu Neugut entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinzenburg.

Breslau den 6ten December 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß der den Sebastianschen Eheleuten zugehörige, zu Peiskerwitz sub No. 14. belegene, aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, ingleichen einen Garten von ¾ Scheffel und 8 Scheffel Erb- und 5 Schfl. Erbpachts-Acker bestehende Kretscham mit der Gerechtigkeit zu schlachten, backen, dem Bier- und Brandweinschank, auch Brennerei, Fischerey und Kahn-Ueberfuhr über die Oder, welches Grundstück auf 1006 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Grundherrschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremtorische Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige demnach aufgefordert, in diesem Termine vor dem Deputato Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag, in sofern nicht etwa gesetzliche Anstände vorhanden seyn sollten, ertheilt werden wird. Urkundlich unter dem Königl. Land-Gerichts Insiegel und der gewöhnlichen Unterschrift.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 18. Januar 1827. Im Wege der Execution ist der öffentliche Verkauf der zu Groß-Petrowitz, Ratiborer Kreises sub Nro. 99. des Hypotheken-

thekenbuchs gelegenen Gerichtsschreiber Sonntagschen Häuslerstelle, nebst dem dazu gehörigen Obst- und Gemüse-Garten, am 30. December 1826. laut der in unserer Registratur einzusehenden, und den Subhastations-Patenten beigehefteten Taxe auf 260 Rthl. gerichtlich gewürdigt, verfügt, und ein einziger mithin peremtorischer Biethungs-Termin auf den 11. April 1827. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Petrowitz angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter gerücksichtigt werden wird, vielmehr der Bestbiethende, falls nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz. Kretschmer, Just.

Breslau den 9. Januar 1827. Da sich in dem am 4. Januar d. J. in Subhastations-Sachen des auf der Albrechtsstraße gelegenen Hauses No. 139⅞ anangestandenen letzten Biethungs-Termine kein annehml. Käufer eingefunden, so ist auf den Antrag des Extrahenten, Freiherrn v. Zedlitz ein nochmaliger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem gedachten Termine vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokolle zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Reichthal den 18. Februar 1827. Es soll das hieselbst sub Nro. 14. belegene, der Mariana verehl. Spiegel, gebor. Pontek eigenthümlich gehörige, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 180, so wie nach seinem Materialien-Werthe auf 228 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hiezu einen Termin auf

den 2. Mai c. a.

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, und laden daher alle besitz- und zahlungsfähigen Käufer hierdurch vor, im gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr persönlich oder durch gehörig legitimirte, mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn anders keine gesetzliche Hindernisse dabei obwalten. Die Taxe des Hauses kann übrigens zu jeder beliebigen Stunde der täglichen Geschäftszeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichthal den 4ten Februar 1827. Im Wege der Execution wird das hieselbst in der polnischen Vorstadt sub Nro. 111. gelegene Haus in materieller Hinsicht auf 100 Rth., in Betreff des Nutzungsertrages aber auf 60 Rth. gewür-

gewürdigt, ingleichen der sub No. 38. Litt. a. gelegene halbe Dzillick gewürdiget auf 86 Rthlr. 20 sgr. subhastirt, und der peremtorische Termin steht auf

den 9ten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige, welche im Stande sind, sofort eine Caution von 50 Rthlr. niederzulegen, werden zum Erscheinen aufgefordert, in Person auf dem Stadtgerichtzimmer zu erscheinen, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, auch kann die Taxe des Hauses jederzeit in der Stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Tschirnau den 19ten Februar 1827. Die zum Johann George Eckertschen Nachlasse gehörige, im Dorfe Groß-Kloden Guhrauschen Kreises belegene, auf 250 Rthl. von den Dorfgerichten taxirte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 2ten May c. Vormittags um 9 Uhr in Groß-Kloden öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, und hat der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Groß-Kloden.

Fürstenstein, den 15ten Januar 1827. Das auf 160 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottlieb Bergmannsche Freihaus Nro. 1. zu Alt-Friedland Waldenburger Creises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten April c. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach, den 19ten October 1826. Das Johann Gottfried Fünfstücksche in Markersdorf klösterl. Antheils bei Görlitz sub Nro. 11. gelegene, nach Abzug der Abgaben auf 6911 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bauerguth, soll Erbtheilungshalber mithin freiwillig in den drey Terminen,

den Neun und zwanzigsten März,
den Neun und zwanzigsten May und
den Dreyßigsten July 1827.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Krappitz den 7. Februar 1827. Ad instantiam eines Realgläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation, die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woierwitz belegenen Freibauerstellen, und zwar: 1) sub Nro. 9. bestehend aus circa 112. Preuß. Schfl. Garten- und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 309 Rthl. 8 sgr. 4 pf.; 2) sub No. 24. bestehend aus 112 Preuß. Schfl. Garten und Ackerland und 11 Scheffel Wiesewachs, gewürdiget auf 1275 Rthlr. 12 sgr. 4 pf. 3) sub Nro. 25. bestehend

hend aus circa 112 Preuß. Schfl. Garten= und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesenwachs, gewürdigt auf 1238 Rthl. 20 sgr. 4 pf.; 4) sub Nro. 38. bestehend aus circa 112. Preuß. Schfl. Garten= und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesenwachs gewürdigt auf 1363 Rthl. 3 sgr. 4 pf.; 5) sub Nro. 39. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten= und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1325 Rthl. 6 sgr. 4 pf., und 6) der Kretscham sub Nro. 31. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten= und Ackerland, und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdiget auf 1816 Rthl. 8 sgr. 4 pf., in Terminis den 19. März und 23. April c. a. in unserer Kanzley in hiesigem Schlosse, peremtorie aber in Tremino den 23. May a. c. in loco Woinowitz, unter denen in dem peremtorischen Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Korreal=Verband ausscheiden, und mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist= und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Glatz, den 11ten Februar 1827. Die zum Ignatz Harbigschen Nachlaß gehörige Bauerstelle, sub No. 1. zu Altgersdorf, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungstermine, nämlich auf

den 20sten März,
— 24sten April und
— 23sten May dieses Jahres,

wovon der letztere peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in den anberaumten Terminen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor uns in Person. oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg.

(gez.) Lux.

Nimptsch, den 15ten Februar 1827. Das Gerichtsamt Töppliwoda Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Bauergutsbesitzers Carl Gottlieb Bleich gehörige, sub No. 28. daselbst belegene Bauerguth nebst 12 Ruthen robothsamen und 3 R. Eitelacker, so ortsgerichtlich zusammen auf auf 2698 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 28sten Februar, 12ten März und 6ten April in der Gerichts=Kanzley zu Töppliwoda einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwoda.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freitag den 23sten März früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr, werde ich auf der Albrechtsstraße No. 26. in dem Locale des Herrn General=

neral-Lieutenant v. Natzmer Excellenz verschiedenes Meublement, worunter 2 Korb-Wagen mit verdeckten Stuhl, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

S. Piere.

*) Gleiwitz den 6ten März 1827. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hiermit bekannt, wie es das Waarenlager des in Concurs verfallenen Kaufmann Mendel-Aufrecht bestehend in Schnitt- und Specerey- und Farbewaaren, in Termino den

7ten Mai c. a. Vormittags 9 Uhr

und die folgenden Tage öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern wird, und wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an die auf der Häuslerstelle Nro. 23. zu Sadewitz eingetragenen Schuldposten von 14 Rthl. schles. für die Netterschen Erben von 8 Rth. schles. für die Schmidt'Hillerschen Erben, und von 10 Rth. schles. für die 4 Weißschen Geschwister aus irgend einem Grunde Rechtens als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den 17. Mai Vormittags 8 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, Kupferschmiedegasse in 7 Sternen zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Posten im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen.

Das gräfl. v. Stosch-Sadewitzer Gerichtsamt. Wanke.

Breslau den 16ten Januar 18 7. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, werden die unbekannten Erben, der am 27sten December 1823. hieselbst verstorb. Maria Rosina Lode auch Lobe genannt, welche angeblich an den Kaiserlich Oestreichischen Straßenbau-Aufseher Carl Heinrich Schmidt verheirathet gewesen, und namentlich dieser Carl Heinrich Schmidt, welcher seinen Wohnsitz in Gallizien und insbesondere in Tarnopel gehabt haben soll, und die aus dieser Ehe erzeugten Kinder, deren Leben und Aufenthalt nicht bekannt geworden, und von welchen letztern nur angezeigt worden, daß eins dieser Kinder Carl Heinrich Schmidt geheißen und sich zu Tarnopel an der Russischen Grenze als Sprachlehrer aufgehalten haben soll, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland angesetzten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, den Grad ihrer Verwandtschaft anzuzeigen und ihre nähern oder gleich nahen Erbesansprüche auf den Nachlaß der Maria Rosina geb. Lode, angeblich verehl. Schmidt, wozu sich eine Schwester der Verstorbenen, die verehl. Goldarbeiter Caroline Dorothea Schwabe geb. Lode und die Vormundschaft der 4 minorennen Kinder des verstorb. Bruders Kaufmann Lode, als Erben gemeldet haben, genau nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen der Nachlaß zur freien Disposition wird verabfolgt werden, und die nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähern oder gleich nahe Erben, alle Handlungen und Dispositionen derselben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobe-

hobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft alsdann noch vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein sollen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Bla kensee.

Breslau den 30sten October 1826. Ueber den in 2671 Rthlr. 6 sgr. 11 pf. Activis und Mobilien dagegen in 8261 Rthlr. 16 sgr. 7 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 6ten August 1826. in Proschlitz verstorbenen Gutspächters, Oberamtmann und Polizei-Districts-Commissarius, Friedrich August Esser ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 31sten März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren sich auch über die Wahl eines Curatoris massä zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien fehlt, werden die Justizcommissions-Räthe Cogho, Kletke und Mas-eli vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Brieg den 10. August 1826. In dem Judicial-Deposito des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg befinden sich nachstehende Massen: 1) Des am 15ten November 1822. hieselbst verstorbenen Gensd'arme-Wachtmeister Friedrich Langmasius im Betrage von 29 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., dessen Verwandte in Sachsen der Erbschaft entsagt haben, andere Erben nicht zu ermitteln gewesen. 2) Des ohngefähr im Jahr 1798. hieselbst verstorbenen Arbeitshaus-Krankenwärters Joseph Juraneck per 1 Rthl. 15 sgr. 8 pf. Ein von demselben hinterlassener Sohn soll vor ohngefähr 46 Jahren in Prenzlau als Knecht in Diensten und nachher beim Militair eingestellt gewesen sein, ist aber nicht zu erforschen gewesen. 3) Des am 1. März 1809. hieselbst gestorbenen Maurergesellen Franz Brand per 36 Rthlr. 23 sgr. 9 pf., derselbe soll zwey Töchter, die eine an einen Kaufmann Brumann und die zweyte an einen Glasfabrikanten in Wien verheurathet, und einen Sohn Gottlieb hinterlassen haben, die aber nicht zu ermitteln gewesen sind. 4) Der am 9ten Februar 1814. hieselbst verstorbenen verwit. Einnehmern Anna Maria Pantzke geb. Fischer per 2 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., die Masse gehört deren Sohne, Handschuhmachergesellen Johann Gottlieb Pantzke, der im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gegangen sein soll, dessen dermaliger Aufenthaltsort aber unbekannt ist. 5) Des am 7ten May 1816. hier in der Oder todt gefundenen Schneidergesellen, Christian Lieder aus Hanover gebürtig per 25 Rthl. 28 sgr. 2 pf., dessen

dessen Mutter Charlotte Lieder oder Lier nebst Geschwistern desselben, in Hanover nicht zu ermitteln gewesen sind. 6) Des am 23sten August 1818. hieselbst gestorbenen pensionirten Kämmerey = Cassen = Controlleur Pfennig per 25 Rthlr. 3 pf.; über dessen Verwandte alle Nachrichten fehlen. 7) Der am 6ten April 1810. hieselbst gestorbenen verwit. Inwohnern Maria Quabs per 8 Rthl. 5 pf.; diese Masse gehört deren zwey Söhnen, deren Namen noch Aufenthaltsort nicht zu erforschen gewesen sind. 8) Des verstorbenen Weinschenken Johann George Roth hieselbst per 1243 Rthl., welche seit dem Jahr 1784. verwaltet wird, und über deren Entstehung, so wie in Rücksicht dessen Erben alle Nachrichten fehlen, in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen zu können glauben, aufgefordert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr in den Geschäftszimmern des Land= und Stadtgerichts hieselbst vor unserm Commissario, Herrn Justiz=Assessor Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderung zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Vermögens=Bestände ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden und ausweisenden Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt=Commune an die Stelle des Königl. Fiscus zugesprochen, demnächst aber die sich später meldenden, sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem sich begnügen, was dann bey ihrer verspäteten Meldung noch vorhanden sein möchte. Denjenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen könnten oder wollen, wird der hiesige Justizcommissarius Herr Herrmann als Sachwalter vorgeschlagen, der dann mit Vollmacht und Information zu den etwanigen Anträgen versehen werden muß.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ratibor, den 10ten Februar 1827. Auf den Antrag des Litis Curatoris der Haupt=Steuer=Rendant Lesschen Verlassenschafts=Masse und Mitvormundes des Albin Weiß Herrn J. C. Stöckel 2. ist per Decretum vom 10ten Februar 1827. über das Hinterlassene, in Mobilien und 2 sub Nro. 167. und Nro. 176. in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 Rthl. 5 sgr. 3 pf. betragende gesammte Vermögen des am 2 September 1825. zu Ratibor verst. Königl. Haupt=Steuer=Amts=Rendanten August Leß der Erbschaftliche Liquidations=Proceß eröffnet worden. Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bei uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadtgerichts=Assessor Kretschmer auf den 21sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserm Sessions=Zimmer anstehenden Liquidations=Termine gehörig anzumelden und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, der Herr J. C. Stöckel I., Klapper und J. Commiss Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Kretschmer.

Beylage

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 21. März 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 6ten März 1827. Bei dem Justizamte der Güter Protsch und Weyde, ist folgender Kauf confirmirt worden:

Zu Protsch, Gottfried Kusowsky, um Gottfried Kusowskys Stelle, für 300 rthl.

*) Grottkau den 9ten März 1827. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind vom 1sten Januar 1826. bis ult. Decbr. ej. a. nachfolgende Käufe bestätigt worden.

I. Gerichtsamt der Güter Osseg.

1. Franz Franzke, um die Gärtnerstelle no. 30. zu Leipe, 150 rth.

2. Anton Oestreich, um die Häuslerstelle no. 41. zu Seiffersdorf, für 150 rthl.

3. Joseph Pohl, um das Bauerguth no. 25. zu Seiffersdorf, für 1550 rthl.

4. Anton Schöneich, um das Bauerguth no. 15. daselbst, für 1500 rthl.

5. Heinrich Bernert, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Osseg, für 150 rthl.

6. Anton Gornig, um die Gärtnerstelle no. 18. zu Osseg, für 120 rthl.

II. Gerichtsamt der Güter Falkenau.

7. Franz Preißner, um die Freistelle zu Neuhamer no. 63, für 125 rthl.

8. Joseph Orthmann, um das Bauerguth zu Kroschen no. 15., für 852 rthl.

9 Anton Kirschner, um das Bauerguth zu Kroschen no. 16., für 1200 rthl.

10. Joseph Abel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 1511 rthl.

11. Johann Kunze, um die Freistelle zu Hammer no. 64., für 189 rthl.

12. George Hentschel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 2000 rthl.

13. Franz Gruner, um die Gärtnerstelle zu Falkenau no. 40., für 300 rthl.

14. Joseph Jagsch, um die Freistelle zu Falkenau no. 26., für 352 rthl.

15. Johann Wistuba, um die Freistelle zu Kroschen, no. 27., für 50 rthl.

III. Gerichtsamt des Guthes Herzogswalde.

16. Joseph Seiffert, um die Freistelle no. 43. zu Herzogswalde, für 100 rthl.

17. Florian Breiler, um die Häuslerstelle no. 55. zu Herzogswalde, für 120 rthl.

18. Peter Dirschke, um die Häuslerstelle no. 79. zu Herzogswalde für 95 rthl.

19. Franz Bocksch, um das Bauerguth no. 12. zu Herzogswalde, für 950 rthl.

20. Johann Hanke, um die Gärtnerstelle no. 56. zu Herzogswalde, für 130 rthl.

21 Joseph Ulbrich, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Herzogswalde, für 121 rthl

IV. Gerichtsamt der Güter Koppitz.

22. Gottlieb Michler, um die Freistelle zu Koppitz no. 26., für 800 rthl.

23. Ignatz Bernhard, um die Häuslerstelle zu Groß Guhlau no. 32. für 47 rthl.

24. Heinrich Bulitz, um die Häuslerstelle zu Tiefensee no. 32., für 204 rthl.

25. Michael Kunert, um die Häuslerstelle no. 48. zu Koppitz, für 100 rthl.

26. Anton Breuer, um das Bauergut zu Nieder-Märzdorf no. 7. für 900 rthl.

27. Anton Hänsel, um das Bauergut zu Groß-Guhlau no. 21. für 1700 rthl.

V. Gerichtsamt Alt Grottkau und Endersdorf.

28. Hedwige Dudeck, um die Freistelle zu Alt-Grottkau no. 15., für $143\frac{1}{3}$ rthl.

29. Heinrich Solia, um den Kretscham zu Droitsdorf no. 10., für 2000 rthl.

30. Anton Streit, um die Schmiede zu Endesdorf no. 43., für 700 rthl.

32.

31. Franz Gälke, um die Häuslerstelle no. 50. zu Endersdorf, für 70 rthl.

32. Franz Hesse, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Endersdorf, für 100 rthl.

33. Theresia und Joseph Großschen Eheleute um den Kretscham zu Endersdorf no. 14., für 1000 rthl.

VI. Gerichtsamt Hönigsdorf.

34. Joseph Kreuzer, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 970 rthl.

VII. Gerichtsamt Striegendorf.

35. Franz Gießmann, um die Gärtnerstelle no. 7. daselbst, für 200 rthl.

VIII. Gerichtsamt Sonnenberg.

36. Anton Habicht, um den Kretscham no. 1. zu Sonnenberg, für 1200 rthl.

37. Carl Rother, um die Freistelle und Schmiede no. 6. zu Sonnenberg, für 700 rthl.

38. Rosine Juske, um die Häuslerstelle no. 42. zu Sonnenberg, für 70 rthl.

39. Franz Seidel, um die Häuslerstelle no 50 zu Sonnenberg, für 15 rthl.

40. Franz Birkner, um die Freistelle no 14 zu Sonnenberg, für 700 rthl.

IX. Gerichtsamt Giehrau.

41. Gottlieb Hentschel, um die Schmiede no. 22. daselbst, für 400 rthl.

42. Joseph Müller, um die Freistelle no. 28. daselbst, für 247 rthl.

X. Gerichtsamt Lorenzberg.

43. Gottlieb Gritzke, um die dasige Freistelle no. 8., für 370 rthl.

XI. Gerichtsamt Polnischjägel.

44. Gottlieb Brauer, um die Robothgärtnerstelle no. 12., für 220 rthl.

XII. Gerichtsamt Mittel-Schreibendorf.

45. Gottlieb Kusche, um die Freistelle no. 3., für 500 rthl.

46. Gottlieb Kusche, um den Kretscham no. 13., für 2500 rthl.

*) Goldberg den 17ten Februar 1827. Verzeichniß der bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Goldberg im Jahre 1826. geschlossenen Käufe:

1. der Korbmacher Müller, erkaufte das Haus no. 5. in Wolfsdorf von Greuer, für 800 rthl.

2. Hentschel erkaufte das Bauergut no. 5. in Peiswitz von seinem Vater, für 4000 rthl.

3. die Marie Rosine Bunzel, überkam das väterliche Vorwerk no. 8. hierselbst, für 6000 rthl.

4. Hayn, erkaufte von König das Haus no. 33. in Rothbrinnig, für 250 rthl.

5. Jungnitsch erkaufte dasselbe von Hayn, für 260 rthl.

6. Hoffmann erkaufte die Sagassersche Gärtnerstelle no. 72. in Wolfsdorf, för 663 rthl.

7. Senator Eichler erkaufte von Göller das Ackerstück no. 381 A., für 560 rthl.

8. Scharfenberg erkaufte von Dorn das Haus sub no. 127. zu Ober-Harpersdorf, für 350 rthl.

9. Joseph Seiffert übernahm von den väterlichen Miterben das Gut no. 28. in Rothbrinnig, für 2650 rthl.

10. der Oeconom Warmuth erkaufte von seinem Vater das Vorwerk no. 12. hierselbst, für 10000 rthl.

11. Kindler kaufte das Bauergut no. 21. zu Ober Harpersdorf von den väterlichen Miterben, für 3900 rthl.

12. Quander kaufte den Kretscham no. 5. zu Seiffenau, für 5050 rth. von der verehl. Hoffmann.

13 Michaelis kaufte von der Wittwe Modis das Haus no. 279. für 1300 rthl.

14. die Wittwe Donath kaufte von den Bergmannschen Erben das Haus no 181., für 600 rthl.

15. Weist kaufte das Haus no. 4. in Kopatsch von Speer, für 500 rthl.

16. Glauer kaufte das Haus no. 13. in Neudorf von Nimser, für 150 rthl.

17. Schiebler kaufte dasselbe vom Glauer, für 155 rthl.

18. Krützfeld kaufte vom Schmidt Hutian das Haus no. 98., für 2216 rthl.

19. Pfeiffer kaufte von Kowollick das Vorwerk no. 3., für 9450 rth.

20. Rüffer die Gärtnerstelle no. 140. in Ober-Harpersdorf von Borrmann, für 1400 rthl.

21. Brücher das Haus no. 615. von Ruprecht, für 1200 rthl.

22. derselbe no. 694. von demselben, für 400 rthl.

23. Baumert kaufte das Haus no 109. zu Ober-Harpersdorf, von Groh, für 350 rthl.

24. Dolan den Bockschen Kretscham no. 36. zu Neudorf, erstanden für 5150 rthl.

25. Graf v. Nostitz, das Müllersche Haus no. 5. zu Hahnwald, für 450 rthl.

26. Müller dasselbe von Ambrosius, für 300 rthl.

27. Döring kaufte von Vogt das Bauergut no. 2. in Ober-Harpersdorf, für 4900 rthl.

28. Schöps übernahm von den väterlichen Miterben das Haus no. 13. zu Ober-Harpersdorf, für 130 rthl.

29. Bäcker Thamm kaufte von seiner Mutter der verehl. Oelsner das Haus no. 71., für 300 rthl.

30. die Judengemeinde ein Stück Acker von Schütze, für 200 rthl.

31. Neudeck die Tuchkammer no. 7. von Bergmann, für 22 rthl.

32. Borrmann kaufte die Stelle no. 140. zu Ober-Harpersdorf, von den väterlichen Miterben, für 1250 rthl.

33. Kindlersche Erben übernahmen das Bauergut no. 21. zu Ober-Harpersdorf, für 1200 rthl.

34 verehl. Herzog überkam die väterliche Stelle no. 507., für 240 rthl.

35. dieselbe, desgleichen no. 508., für 360 rthl.

36. Lautenschläger, das väterliche Haus no. 188. für 1000 rthl.

37. Stillersche Erben, die Gärtnerstelle no. 34. zu Rothbrinnig vom Vater, für 1000 rth.

38. Rahner erstand diese Stelle no. 34., für 1415 rthl.

39. Wittwe Solcher ererbte das Haus no. 374. vom Manne Steinmetz Solcher, für 470 rthl.

40. Hinke erkaufte das Nixdorfsche Haus no. 581., fur 280 rth.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 30sten September 1826. Designation derjenigen Käufe, welche in dem Zeitraume vom 12ten Juli bis ult. Decbr 1826. bei nachstehenden Gerichtsämtern confirmirt worden.

A. Bei dem Gerichtsamt von Töppliwoda und Sackerau

1. Kauf der Pietschschen Erben, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietsche Auenhaus, pro 192 rthl.

2. Kauf des Carl Friedrich Müller, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietschsche Auenhaus, pro 350 rthl.

3. des Gottlieb Bernhardt, um die zu Töppliwoda belegene sub no. 94. Ernst Gottlieb Kühnellsche Freistelle, pro 1250 rthl.

4. Kauf des Carl Ludwig, um das sub no. 76. zu Töppliwoda belegene Benjamin Gottlob Hinkelmannsche Auenhaus, pro 100 rthl.

5. des Gottlieb Prasse, um den sub no. 116. zu Töppliwoda belegenen Brasseschen Acker, pro 160 rthl.

6.

B. Bei dem Gerichtsamte zu Klein-Ellguth.

6. Kauf des Carl Gottlieb Rasch, um die sub no. 9. zu Klein-Ellguth belegene Melchior Raschkesche Freistelle, pro 400 rthl.

7. des Johann Gottlieb Dittrich, um die sub no. 11. zu Klein-Ellguth belegene Christoph Kleinsche Freistelle, pro 500 rthl.

C. Bei dem Gerichtsamte zu Neudorf.

8. des Johann Gottlieb Zessel, um die sub no. 7. zu Neudorf belegene Carl Gottlieb Opitzsche Dreschgärtnerstelle, pro 500 rthl.

D. Bei dem Gerichtsamte zu Gaumitz.

9. des Gottlob Thuns, um den sub no. 10. zu Gaumitz belegenen Daniel Kretschmerschen Acker, pro 3400 rthl.

E. Bei dem Gerichtsamte zu Kummelwitz.

10. des Johann Gottfried Seelig, um die sub no. 5. zu Kummelwitz belegene Gottfried Seeligsche Dreschgärtnerstelle, pro 160 rthl.

F. Bei dem Gerichtsamte zu Kurtwitz.

11. des Gottlieb Polte, um die sub no. 12. zu Kurtwitz belegene Joseph Kochelsche Freistelle, pro 240 rthl.

12. des Gottlieb Lichey, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Samuel Waltersche Dreschgärtnerstelle, pro 50 rthl.

13. des Gottlieb Heilig, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Licheysche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

14. des Gottlob Döring, um die sub no. 16. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Blechsche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

*) Bunzlau den 21sten Februar 1827. Das Gerichtsamt zu Groß-Krauschen, Looswitz und Gnadenberg macht hierdurch bekannt, daß:

1. dem Johann Gottfried Rönsch das Haus no. 25. zu Groß-Krauschen, für 180 rthl.

2. dem Häusler Gottlob Lorenz ein Stück Acker von 20 Beten von dem Bauergute no. 50. zu Looswitz, für 200 rthl.

3. dem Johann Gottlieb Hübner die Gärtnernahrung no. 5. zu Groß-Krauschen, für 1200 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Das Gerichtsamt zu Groß-Krauschen, Looswitz und Gnadenberg.

Dr. Mens, Justit.

*) Bunzlau den 21. Februar 1827. Das Gerichtsamt zu Kaiserswaldau macht hierdurch bekannt, daß dem Carl Gottlob Strietzel das Haus no. 4. zu Ober-Kaiserswaldau, für 198 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist. Das Gerichtsamt zu Kaiserswaldau.

Dr. Menz, Justit.

*) Bunz-

*) Bunzlau den 21sten Februar 1827. Das Gerichtsamt zu Kreibau macht hierdurch bekannt, daß dem Johann Gottlob Fiebig, das Haus no. 41., für 550 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

Dr. Menz, Justit.

*) Lüben den 20sten December 1826. Die Johann Christoph Johnschen Erben haben das Haus sub no. 70. in der Steinauer Vorstadt geerbt im Werthe von 28 rthl.

*) Lüben den 20sten Januar 1827. Die verwit. Kaprumsky hat von ihrem verstorbenen Ehemanne das Haus sub no. 25. hieselbst im Werthe von 233 rthl. ererbt.

*) Lüben den 24sten Februar 1827. Der Schmidt Carl Friedrich Fohl, hat die drei Wiedemuths-Löser sub no. 1.: für 300 rthl. gekauft.

*) Lüben den 10ten Februar 1827. Die Wittwe und Kinder des Gottfried Gollnisch haben dessen Vorwerk sub no. 3. in Altstadt im Werthe von 2600 rthl. ererbt.

*) Lüben den 8ten Febr. 1827. Der Christian Schröter hat von David Riedel die Dreschgärtnerstelle sub no. 23. zu Altstadt, für 48 rthl. gekauft.

*) Lüben den 31 Januar 1827. Das Haus sub no. 1 a. zu Samitz, haben die Michelschen Erben im Werthe von 25 rthl. verreicht und zugeschrieben erhalten.

*) Raudten den 19ten Februar 1827. Kauf des Reiche über das Haus no. 47. hieselbst, für 43 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Raudten den 28sten Februar 1827. Der Dreschgärtner Johann Friedrich Klimpel hat einen Ackerfleck von 6 Metzen Aussaat zu Kniegnitz von dem Freigärtner Georg Friedrich Krinke, um 30 rthl. erkauft, besage Kaufbrief vom 2ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

*) Raudten den 28sten Februar 1827. Der Dreschgärtner Joseph Jander zu Kniegnitz hat die Dreschgärtnerstelle no. 14. daselbst von dem Gottlieb Biesel, um 131 rthl. 12 sgr. erkauft, besage Kaufbrief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

*) Raudten den 28sten Februar 1827. Der Freigärtner Carl Eichert hat ein Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat von dem Bauer Johann

hann Carl Rothe zu Kniegnitz um 235 rthl. Cour. erkauft, besage Kaufbrief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

*) Wohlau den 1sten December 1826. Kauf der verehl. Grimmig, über die Mühlbesitzung no. 50. zu Pronzendorf, für 200 rthl.

Königl. Land-Gericht.

*) Wohlau den 3ten November 1826. Kauf des Vogt, über das Schäferhaus nebst Garten no. 13. zu Tomnitz, für 84 rthl.

Königl. Landgericht.

*) Wohlau den 12ten Januar 1827. Kauf des Rabsahl über den Freigarten no. 5. zu Klein-Ausger, für 260 rthl.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Brieg den 8ten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird bekannt gemacht, daß der Gottfried Heilmann zu Hermsdorf seine daselbst sub no. 28. belegene Häuslerstelle laut des ortsgerichtlich unterm 27. December 1826. errichteten und am 21sten Januar 1827. gerichtlich agnoscirten Kauf-Contracts an den George Kaiser für 200 rthl. verkauft hat.

*) Brieg den 8. Februar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird bekannt gemacht, daß der Friedrich Karnetzky seine zu Schreibendorf sub no. 19. belegene Freigärtnerstelle, laut des am 14. November 1826. gerichtlich abgeschlossenen Kaufcontractes, an den Gottfried Rupprecht, für 375 rthl. verkauft hat.

*) Brieg den 1sten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht daß der Robothgärtner Johann Michael Langner zu Cantersdorf, seine daselbst sub no. 28 gelegene Robothgärtnerstelle laut des am 29sten Januar 1826. abgeschlossenen und den 10. Juni 1826 gerichtlich anerkannten Kaufcontractes, seinem Sohne Christian Langner, für 33 rthl. 7 sgr. 6 pf. verkauft hat.

*) Brieg den 18ten Januar 1827. Von Seiten des Königl Land- und Stadtgerichts wird bekannt gemacht, daß der bürgerliche Fleischermeister Gottlieb Hein und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Ligge das hierselbst sub no. 23. belegene Haus nach dem Tode des Vorbesitzers ihres Sohnes Carl Heyn als dessen Intestaterben, für 3550 rthl. erkauft übernommen haben.

Anhang zur Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. März 1827.

Citationes Edictales.

Rosenberg in Schlesien den 31sten Juli 1826. Balzar Mleneck ehemaliger Militair im Königl. Preuß. 10ten Landwehr-Regiment, aus Mollna gebürtig, und im Jahre 1813. angeblich krank in einem Lazareth in Prag. Martin Froin in der schlesischen Landwehr eingestellt, und seit der Belagerung von Glogau angeblich der Armee damals zugetheilt aus Cziasnau gebürtig. Karl Rost aus Charlottenthal gebürtig, in der schlesischen Landwehr aufgenommen, und von Glatz ab zur selben Zeit der Armee nachgesandt; deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden vorgeladen binnen 9 Monathen, spätestens in dem für den 2. Mai 1827. hier Orts anberaumten Termine schriftlich oder mündlich zu melden, die weitere Anweisung zu erwarten, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Erben verausfolgt werden wird. Das Gerichtsamt der Güther Cziasnau.

Ratibor den 19ten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte Krzanowitz Coseler Kreises werden alle noch unbekannte Gläubiger des Windmüller Ignatz Pohl zu Klein-Nimsdorf, welche an sein in den Kaufgeldern seiner sub Nro. 30. zu Klein-Nimsdorf belegenen Windmühlen-Besitzung bestehendes Vermögen, worüber ad instantiam eines Gläubigers der Kaufgelder-Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, Realansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem am 3 Mai d. J. anstehenden Liquidations-Termine Vormittags um 10 Uhr auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Krzanowitz vor uns in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und sie damit nicht weiter gehört, vielmehr ihnen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Das Gerichtsamt Krzanowitz.

Geisler, Just.

Schmiedeberg den 10ten Januar 1827. Auf die von der Friederike Eleonore verehl. Bäcker-Gesell Grunau geb. Schäler bei uns gegen deren Ehemann den Bäckergesellen Johann Benjamin Grunau auf Grund der böslichen Verlassung am 5ten Januar a. c. zu Krotosch gegebne Ehescheidungsklage ist ein Beantwortungs- und Instructions-Termin auf den 19ten April a. c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden. Hierzu laden wir den Beklagten mit dem Bedeuten vor, daß bei seinem Ausbleiben und wenn Kläger den in §. 61. Tit. 40. der Proceß Ordnung vorgeschriebenen Eid ableisten sollte, die Ehe zwischen ihm und der erstern getrennt und der Klägerin die anderweitige Verehelignng freigegeben werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener

Offener Arrest.

Glogau den 23. Februar 1827. Da über den Nachlaß des am 21. August 1826. auf Borkau verstorbenen Amtsraths Lucas, dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobey dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 14. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen des nach §. 633. Tit. 50. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung am 7. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr, von Amtswegen eröffneten Concurses über das Vermögen des am 22. November v. J. zu Prausnitz verstorbenen Freihäuslers und Krämers Gottfried Schulz, die zu dessen Nachlaß gehörige, in Prausnitz Jauerschen Kreises sub Nro 107. belegene Freihäuslerstelle und Kramgerechtigkeit, welche nach der im Gerichts-Kretscham zu Prausnitz ausgehängten, ortsgerichtlichen Taxe auf 877 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden soll, wozu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 25. Mai d. J. in der Gerichtsamts-Kanzellei auf dem herrschaftlichen Hofe zu Prausnitz anberaumt worden ist. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu laßen, zu gewärtigen, in dem auf die nach diesem Termine eingehende Gebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird. Zu eben diesem Termine werden auch sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich vorgeladen, um bis dahin oder spätestens in demselben ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und zwar unter der Warnung, daß alle die, welche vor oder in diesem Termine sich nicht melden, mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden. Endlich wird noch allen denen, die von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, nicht das Mindeste davon an irgend Jemanden zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichtsamte darüber getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtsamtl. Depositum abzuliefern, mit dem Bedeuten, daß im Fall sie dieser Auflage zuwider handeln sollten, angenommen werden wird, als sey die von ihnen geleistete Zahlung oder Aushändigung gar nicht geschehen, sie aber auch außerdem ihres an diesen

sen Sachen ihnen zustehenden Unterpfands oder andern sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Das Kammerherr freiherrl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

*) Breslau. Angenehme und freundliche Wohnungen von 2 und 3 Stuben nebst Küche und Zubehör und einem großen schönem Garten, sind zum Sommer-Logis oder aufs ganze Jahr zu vermiethen. Das Nähere Schweidnitzeranger, Garten-Straße neben dem Weißeschen Coffeehause Nro. 15., beim Goldsticker Krause.

*) Breslau. Mit vorzüglich guten englischen Satteln, alle Sorten moderne Wagen empfiehlt sich dem Publiko der Sattler und Wagenbauer Gottfried Ossig, auf der Nro. 47. wohnhaft.

*) Breslau. Der erste Stock aus 4 Stuben und 2 Alkoven bestend, nebst Pferdestall und Wagenplatz, ist auf Ostern d. J. zu vermiethen. Oderstraße Nro. 14. zu erfragen.

*) Breslau. Eine schwarze Hünerhünden mit weißem Brustfleck, welche auf den Namen Diana hört, ist weggekommen. Wer sie Ohlauer-Straße Nro. 42. abliefert, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

*) Breslau. Posamentier-Waaren eigner Fabrick, bestehend in den modernst n Putzarbeiten für Herren und Damen, als: seidne und wollne Kleiderbesätze, Borten, Frannigen, Schnüre, Knöpfe, so wie eine große Auswahl Mode-Bänder in den schönsten Desseins, Spitzen u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen Fr. Jul. Keitsch, Posamentier, Riemerzeile und Paradeplatz-Ecke Nro. 7.

*) Breslau. Verschiedene Sorten, moderne, neue und gebrauchte Wagen, stehen zum billigen Verkauf auf der Neuschen-Straße Nro. 26. bey Hirschberg, Sattlermeister und Wagenbauer.

*) Breslau. Ein Mahagoni-Flügel fester Stimmung, ist billig zu verkaufen, auf der neuen Weltgasse Nro. 36. bei Ph. Wüstrich.

*) Sehr billige Sommer- und Winterwohnungen mit Garten und allen Bequemlichkeiten, sind bald zu beziehen und zu erfragen: Albrechtsstraße Nro. 9. im Glasladen.

*) Breslau. Von dem feurigen Cyper- und lieblichen Samos-Wein, ferner: von ächt Italienischen kandirten Früchten und neuen Mantuaner Reis, auffallend großkörnig und sehr ergiebig im Kochen, empfing ich wieder eine Sendung. Zugleich empfehle: weißen Perl-Sago, neuen Bömischen Schwaden, f. holl. Perlgraupe der Stein a 50 sgr., f. Wienergries, neues Kartoffelmehl, Contentmehl, feinste Vanillen-Chocolade das Pfd. 20 sgr., alten ächten Jamaica-Rum von seltener Güte, ächt engl. Porter, ächtes Stettiner Bier in Flaschen a 6 und 8 sgr., Düsseldorfer Mostrich in Gläsern a 8, 15, 30 sgr., Pfeffergurken das neue Quart 10 sgr., neue fette holl. engl. und marinirte Heeringe, das St. von 9 pf. bis 2 sgr. in Gebinden billiger, neue Brab. Sardellen, ächt holl. Süßmilchs-Maykäse in Brodten, von 18 bis 38 Pfd. und ächten sehr milden direkt bezogenen Strachino-Käse.

S. G. Bauch, Altbüßerstraße im rothen Stern.

*) Breslau den 20sten März 1827. Es wird hiermit Jedermann höfl. ersucht, Niemanden auf meinen Namen, ohne besiegelten Ausweis etwas zu borgen;

gen; eben so, wenn es bis jetzt geschehen seyn sollte, unter 14 Tagen um gefällige Anzeige, indem ich sonst nichts bezahle. G. E. Gebhard.

*) Brieg den 18ten März 1827. Hierdurch zeige ich dem geehrten landwirthschaftlichen Publikum ergebenst an, daß ich die Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft auch dieses Jahr besorge, die neuern Bestimmungen hinsichtlich dieses Geschäfts sind täglich bey mir einzusehen und gewähren insbesondere den Vortheil, daß die Police drey Tage nach Abgang zur Post von hier, schon in Kraft tritt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich bestens David Schweitzer.

*) Breslau. In meine Kollecte traf zur 3ten Classe 55ster Lotterie 500 Rthl. auf No. 38890. 40 Rthl. auf No. 48708 68266. 25 Rthl. auf No. 9620 18792 19752 38886 39220 45810 45977 68251 81953 und 89431. Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie offerirt und bittet um gütige Abnahme der Lotterie-Unter-Einnehmer Gerstenberg an der Ecke der Schmiedebrücke und des Ringes No. 42.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 55ster Lotterie traf in meine Einnahme der zweyte Hauptgewinn von 3000 Rthl. auf No. 50810. 75 Rthlr. auf No. 81658. 50 Rthl auf No. 70600. 40 Rthl. auf No. 11538 37308 74 50867. 25 Rthl. auf No. 1864 78 3174 11524 19297 19300 37513 23 46 56 76 41017 22 89 98 50888 89 55811 28 67 82 73029 61 62 87 81656 87086 96. Kaufloose zur 4ten Klasse 55ster Lotterie und Loose zur 86sten kleinen Lotterie sind für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Polaken.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 55ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 14880 und 28760. 75 Rthl. auf Nro. 22048. 50 auf Nro. 26970 90 und 86638. 40 Rthl. auf No. 14883 18761 85 98 21791 26986 36422 36433 35 39272 45834 45900 45910 49705 52544 48 69312 70802 6 15 83946 und 86933. 25 Rthl. auf No. 4315 9620 91 12203 70 14816 18 27 43 18766 92 21451 21772 86 21847 22045 23592 26955 57 32131 51 52 53 64 72 32790 35458 68 70 36466 67 39202 39210 20 73 42807 45810 15 19 38 54 45905 37 77 81 49727 30 42 62 67 84 52514 58982 94 60973 75 69311 70824 70853 79527 45 74 80725 42 83925 47 49 56 86627 49 73 86814 86830 38 86904 24 und 86990. Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 55ster Lotterie und Loosen zur 86sten kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos Holschau jun, Salzring nahe am großen Ringe.

Breslau den 3ten März 1827. Daß die Dorothea Elisabeth Eitz und und der Oeconom Herr Louis Eduard Arend zu Beylau Neumarktschen Creises bei Einschreitung der Ehe die sonst in Beylau bey Vererbung stat findende Gütergemeinschaft unter Eheleuten ausgeschlossen haben, wird hiermit auf ihren Antrag zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Donnerstags den 22. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 16. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem verstorbenen Gottlieb Munter gehörig gewesene, zu Hünern, Trebnitzschen Kreises belegene sub Nro. 4., im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreschgartnerstelle, auf den Antrag der hinterblie-benen Wittwe und der Vormundschaft, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 404 Rthl. Cour. abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine, den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftl. Wohnhause zu Hünern, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 404. des Anhangs zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Hünern.

Dittrich.

*) Ober-Gerlachsheim den 2ten März 1827. Die Nro. 138. hieselbst Laubanschen Kreises belegene, dem Schumacher Seidt gehörige Häuslerstelle, gerichtlich auf 152 Rthl. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 22. Mai 1827. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden wir hierdurch alle Kauflustige dazu ein.

Gräfl. v. Löbensches Gerichtsamt. Schmidt, Just.

*) Brieg den 1ten März 1827. Die zu Kauer, Ohlauschen Kreises unter Nro. 37. am Ohlau Fluß gelegene zweigänglge zinspflichtige Wassermühle mit 48 Schfl. Preuß. Maaß Aussaat im Felde und einem größern und zwei kleinern Gärten, welche nach Abzug aller Lasten und Ausgaben auf 1325 Rth. 16 sgr. Cou. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und es sind dazu die Termine, den 10. April, 12. Mai und den 23. Juni 1827. von denen letzter peremtorisch ist, in Weigwitz an der Gerichtsstelle anberaumt worden, und werden demnach Besitz-

und

und Zahlungs- und Cautionsfähige hierdurch eingeladen, sich in dem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Zustimmung des Dominii und der Realgläubiger der Zuschlag erfolgen solle.

Graf-York v. Wartenburg Kauersches Gerichtsamt.
Grose.

*) Creutzburg den 6ten März 1827. Zur Subhastation des sub Nro. 12. zu Ober-Ellguth belegenen Johann Krzukschen Bauerguths, taxirt auf 1218 Rthl. und der bei der Stadt belegenen Wiese sub Litt. D. o. o. taxirt auf 190 Rthl., haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin

auf den 25. Mai a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, und wird hierbei bemerkt, daß, wer zum biethen zugelassen werden will, zuförderst 100 Rthl. Cour. baar als Caution erlegen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht. Teichert.

*) Kotzenau den 10sten März 1827. Da in dem zum Verkauf der auf 1071 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzten, George Friedrich Peukertschen Windmühlen zu Hummeln Lübenschen Kreises am 15ten Februar angestandenen peremtorischen Termine keine annehmlichen Käufer erschienen sind, so ist auf Antrag der Gläubiger ein anderweiter Subhastations-Termin auf den 3ten May d. J. Vormittags 8 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Mühlen-Nahrung nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger adjudicirt werden wird. Sollte sich auch in diesem Termine kein annehmlicher Käufer melden, so sollen die Peuckertschen Windmühlen nebst Zubehör nach dem Beschluß der Kreditoren plus licitando verpachtet werden, welches kautionsfähige Pachtlustigen hiermit zugleich bekannt gemacht wird.

Das Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt. Albinus.

*) Neuguth den 20. Febr. 1827. Von dem Gerichtsamt der Herrschaft Heinzenburg, wird bekannt gemacht, daß die dem Christian Gabler gehörige Klein-Erbernahrung No. 23. zu Heinzendorf, welche nach der gerichtl. Taxe auf 516 rth. 2 sg. gewürdiget worden ist, auf den 25. Mai 1827. öffentlich verkauft werden soll und der 25. Mai 1827. zum peremtorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termine Vormittags um 11 Uhr im gerichtsamtlichen Geschäftslocale zu Neuguth entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte vor dem unterzeichneten Justitiario einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für die Herrschaft Heinzenburg.

*) Beuthen a. d. O. den 9ten März 1827. Auf den 26sten May c. Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden soll das Adolph Schlegelsche Wohnhaus Nro. 45. hieselbst am Markt nebst dazu gehöriger Seifensiederei, taxirt 971 Rthl 10 sgr.

10 sgr., öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen, und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxe zu ersehen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ohlau den 15ten December 1826. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger des zu Bulchau verstorb. Scholzen Stephan, ist die Subhastation der zu Bulchau Ohlauer Creises sub Nro. 1. belegenen Stephanschen Erb- und Lehnscholtisei nebst Zubehör, welche im Jahre 1824. auf 20,475 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen: am 8ten May, am 14ten Juli, besonders aber in dem letzten Termine am 24sten September 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. December 1826. Auf den Antrag der Frau Johanna Caroline verw. Endell, geb. Weiß soll das dem Brandweinbrenner Kleban gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 11267 Rthl. 22 sgr. 3 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,070 Rthl. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück Nro 41. 42. 43. auf dem Vincenz-Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. April c. und den 21. Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. August c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Lüben den 2ten Januar 1827. Das am Markte hieselbst sub Nro. 49. gelegene brauberechtigte Wohnhaus, welches gerichtlich nach dem Materialwerth auf 1785 Rthl. nach dem Ertrage aber auf Höhe von 1202 Rthl. taxirt worden ist, wird auf den Antrag des 1sten Real-Gläubigers Herrn Kämmerer Jüngling in Breslau hiermit subhasta gestellt. Es sind daher zum öffentlichen Verkauf dieses Hauses 3 Termine und zwar auf den 12ten Februar, 12ten März, und peremtorie auf den 11ten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Terminen, besonders aber in Termino peremtorio in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, ihre Ge-

bothe

bothe abzugeben und falls sie Meistbiethende bleiben, den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Real-Creditoren zu gewärtigen. Die diesfälligen Kaufsbedingungen können in unser Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, und wird nur bemerkt, daß auf später eingehende Gebothe von Gerichtswegen falls die Gläubiger nicht etwa ausdrücklich darauf bestehen sollten, keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens werden alle etwanige unbekannte Real- und Personal-Gläubiger des sich für zahlungsunfähig erklärten Kaufmann Krause hierdurch aufgefordert, sich in Termino den 11ten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr mit ihren Ansprüchen in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer zu melden, dieselben gehörig zu liquidiren und zu justificiren, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse präcludirt, ihnen gegen die zur Hebung gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und siemit ihren Liquidationen nur an dasjenige, verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse annoch übrig verbleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Zebe.

Fürstenstein den 15ten Januar 1827. Im Wege der Execution, soll das auf 119 Rth. taxirte Friedrich Paulsche Freihaus No. 29. zu Alt-Friedland Waldenburger Creises in dem auf den 10ten April c. Nachmittag 2 Uhr im Gerichts-Kretscham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Löwenberg den 14ten Februar 1827. Zur Licitation der in Giersdorf sub Nro. 122. belegenen, auf 1007 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, auf den Antrag eines Gläubigers subhastirten Gottlob Rönschschen Freihäuslerstelle werden Kauflustige vorgeladen, sich in dem dazu auf

den 3. Mai d. J.

angesetzten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung des Extrahenten, wenn sonst Umstände ein andres nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Frankenstein den 12. Februar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der Niedergasse belegene, mit Nro. 333. bezeichnete, dem Zinngießer Püchler aber zugehörige und gerichtlich auf 825 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 3. Mai c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale angesetzt. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige daher vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gegründeten Einwendungen dagegen gemacht werden. Die Taxe von diesem Hause hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 15ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des

erb-

erbschaftlichen Liquidations-Processes die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Häuslers und Webers Gottlieb Matzke zu Seydorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 14. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20sten November 1826. auf 57 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 7ten May c. a.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzley in Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten anstehenden Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Ratibor den 13ten October 1826. Bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschles. soll auf den Antrag der von Stoschschen Erben das im Lublinitzer Creise belegene Allodial-Rittergut Groß-Lagiewnick nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon, im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 34072 Rth. 20 sgr. 1 pf. abgeschätzt und die Biethungstermine sind auf den 9ten Februar 1827., den 10ten May 1827. und zuletzt den 23sten August 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Crelinger angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung: daß im letzten Biethungstermine das Gut dem Meistbiethenden, falls keine rechtlichen Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Frankenstein den 12. Februar 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht resubhastirt das auf der Breslauer-Gasse hieselbst belegene, dem Eisenhändler Menthel ehemals, jetzt aber dem Seifensieder Carl Bartsch junior zugehörige, mit Nro. 116. bezeichnete Haus, welches gerichtlich auf 1449 Rthlr. gewürdigt worden ist, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 30. April c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale angesetzt zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, Falls keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur während den Amtsstunden inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 7ten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 211. hieselbst gelegenen, den Züchner Joseph Bömischschen Erben gehörigen Hauses, welches auf 381 Rthl. 12 sgr. 10⅔ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 12. April d. J. Vormittags

um

um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Hasse anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Noes bei Rothenburg in der Ober-Lausitz am 25. Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag einiger Realgläubiger die sub Nro. 55. zu Nieder-Zodel im Görlitzer Kreise belegene, und dem Bauer Johann Michael Wolf gehörige Bauernahrung, welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 2814 Rthl. 7 sgr. in Preuß. Silbercour. gewürdigt worden, im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Biethungs-Termin auf den 23. August c. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamts-Stelle zu Nieder-Zodel anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbiethenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Justiz-Amts-Kanzelley zu Noes bei Rothenburg und im Gerichts-Kretscham zu Nieder Zodel näher eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Zodel. Brauer.

Ratibor, den 4ten Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll der dem Simon Konietzny gehörige, sub No. 71. zu Brzesnitz Ratibor Creises gelegene und gerichtlich auf 600 Rthlr. abgeschätzte Kretscham nebst den dazu gehörigen Realitäten, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drey Biethungs-Termine, und zwar auf den 23sten März, 23sten April und 23sten May c. im Orte Brzesnitz angesetzt und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, in dem gedachten Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, und ihre Gebothe anzubringen, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Gerichtsamt Brzesnitz.

Ranoschek, Justit.

Landeshut den 8ten Februar 1827. Bei dem unterzeichneten Gericht soll das auf 170 Rth. 28 sgr. abgeschätzte Freihaus und Garten No. 28. zu Nieder-Zieder des Christoph Schäl in dem auf

den 1sten May d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver anberaumten einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Herms.

Hermsdorf unterm Kynast den 26ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der Anne Rosine Tiepold zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 100. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. October 1826. auf 95 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 23. April c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten anstehenden Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Frankenstein den 12. Februar 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst auf der sogenannten Blöckergasse belegene, mit Nro. 215. bezeichnete, dem Büchsenmacher Meyer aber gehörige und gerichtlich auf 669 Rthl. gewürdigte Haus, und hat einen peremtorischen Licitations-Termin auf den 1. Mai c. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, sich in diesem Termine Nachmit. um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Locale vor dem Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Gregor einzufinden und ihre Gebote adzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Fundo hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Deutsch Wartenberg den 17ten März 1827. Der Activnachlaß des zu Altkusser-Mühle bei Neusalz verst. Müllers Johann Friedrich Helbig ist geordnet, Erbschaftsgläubiger haben sich nicht gemeldet, und es soll derselbe unter dessen Intestaterben, welche die Erbschaft nur sub Beneficio legis et inventarii angetreten haben, vertheilt und ausgeliefert werden. Dieses wird auf Antrag der Helbigschen Erben hierdurch den unbekannten Erbschaftsgläubigern bekannt gemacht, solche auch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich mit ihren Ansprüchen an den qu. Nachlaß bei unterzeichneten Gerichte hieselbst zu melden, und sich über solche auszuweisen, wenn sie nicht wollen, nach Ablauf dieser Zeit sich blos an jeden Erben für seinen Antheil halten zu können.

Herzogl. v. Dinosches Justizamt der Herrschaft D. Wartenberg.

*) Breslau den 9. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Kaufmann Christian Gottlieb Schnabelschen Eheleute bei Verlegung ihres Wohnorts von Breslau nach Pöpelwitz, die sonst an letzterem Orte statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter Eheleuten ausgeschlossen haben.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Wanke.

Bres-

Breslau den 16. Februar 1827. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird die, zu Folge des zwischen dem Bürger und Fleischermeister Altmann und dessen Ehegattin Auguste Friedricke Wilhelmine geborne Kuhlbörs, am 21. Juli 1826. gerichtlich geschlossenen Vertrages, unter den genannten Eheleuten festgesetzte Ausschließung der Güter-Gemeinschaft hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Gleiwitz. Die Moses Guttmansche Vormundschaft beabsichtiget, daß den Erben des Verstorbenen hinterlassene und zugehörige Brau- und Brennurbar welches in einer massiven Brau- und Brennerey und dazu gehörigen Maststall, nebst sämmtlichen in guten Stande befindlichen Inventario, mit Inbegriff von zwei großen Blasen versehen, auf drei oder sechs hintereinander folgenden Jahre, von Johanni 1827. ab, zu verpachten. Das Wohnhaus, Brau- und Brennerey liegen in der Beuthner Vorstadt in Gleiwitz nahe am Thore, auf der Straße nach der Eisengießerei, Tarnowitz, Beuthen, Königshütte und den meisten vornehmsten Zinkhütten, ist mit einem bedeutenden Ausschank und Ausschrott in die benachbarten Gegenden verbunden, so daß die eigene Fabrikation nicht zureichend ist und jährlich an Brandwein gekauft werden muß. Der Weg zur Verpachtung steht bis zum 15ten Mai c. offen und können sich Pachtlustige und Rücksicht darauf nehmende mit ihren Anträgen und der dabei obwaltenden Bedingungen, in portofreien Briefen an Herrn David Blumreich, oder Herrn Mendel Guttmann hieselbst wenden, die auf dieserhalb gethane Anfrage, gern die gewünschte Auskunft unverzüglich ertheilen werden.

Die Moses Guttmannsche Vormundschaft.

*) Breslau. Eine Parthie bunte Saffian, wie auch Schaafleder, Juchten und Fahleder, hat zu äuserst billigen Preißen zu verkaufen.

Wilhelm Regner, in der goldnen Krone am großen Ringe.

*) Breslau den 21. März 1827. So eben erhielt ich eine Sendung Roßhaarzeuge zu Meubles-Ueberzügen, und empfehle solche unter Zusicherung der billigsten Preise zur geneigten Abnahme.

C. F. R. Hoffmann, vormals S. G. Marschels seel. Wwe. et Comp.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. März 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97
dito dito - 2 M.	$144\frac{1}{2}$	—	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	$152\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$14\frac{7}{12}$	—
dito dito - 4 W.	—	$151\frac{1}{4}$	Pohln. Courant — — —	—	$3\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	—	—	Banco Obligations - - -	—	$97\frac{1}{2}$
London - - - - 3 M.	$6\ 29\frac{1}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$86\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	$82\frac{5}{12}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{5}{6}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{4}$
ditto detto Messe	—	103	Wiener 5. p. C. Obligat.	$94\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{1}{8}$	—	dito Einlös. Scheine	$42\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{1}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	$4\frac{3}{4}$	—
Berlin - - - - a Vista	$100\frac{1}{8}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{1}{4}$	—
dito - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{12}$	Disconto. - - - -	—	5

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 22. März 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten November 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag des Königl. Lieutenant, Carl Eduard Deutschmann auf Jerschendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Jerschendorf, Neumarktischen Kreises, Rubr. III. Nro. 1. haftenden 400 Rthl. oder 500 Rthl. schlesisch, welche der ehemal. Besitzer George Rudolph v. Seidlitz von dem Christian v. Hoffmannswaldau den 30. Mai 1693. dahrlehnsweise aufgenommen und intabuliren laßen, ingleichen alle diejenigen Prätendenten, welche an das über diese 400 Rthl. oder 500 Rthl. schles. verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, welches, da die Signatur-Bücher von 1693. nicht mehr aufzufinden sind, nicht näher bezeichnet werden können, insbesondere aber die unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers Christian v. Hoffmannswaldau so wie alle Prätendenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert: diese, ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 30. März 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Brier, Justizcommissarius Neumann und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt, die Post aber als längst bezahlt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 23. Januar 1827. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl Rittmeister von der Armee, Carl Ferdinand Traugott v. Salisch gehörigen, im Winzigschen Kreise gelegenen und subhasta gestellten Guts Fröschlogen, ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet, der Anfang desselben aber auf den 12. d. M. festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 22. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-

tions-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Beibehaltung des Interims-Curatoris, Justiz-Commissarius Dziuba, oder die Wahl eines andern Curators zu erklären. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Gut Fröschrogen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Kletke, Ober-Landesgerichts-Assessor und Justiz-Commissarius Dietrichs, und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Tarnowitz den 1sten December 1826. Nachdem der bisher über die noch heute im Civil-Besitze der verwitt. Ober-Amtmann und Gutsbesitzerin Petzsch geb. Richter befindlichen Güter Schomberg und Orzegow modo deren Kaufgelder bei uns geschwebte Liquidations-Proceß bereits unterm 27sten Juni 1825. in einen förmlichen Concurs verwandelt und resp. an demselben Tage über das gesammte, in hiesigen Landen befindliche Vermögen der Wittwe Petzsch, zu welchem auch noch 61 Kuxe an der Steinkohlengrube Stein auf Orzegower territorio gehören, der Concurs eröffnet worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an das Vermögen der Gemeinschuldnerin einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. Aprill 1827. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Frei Standesherrl. Beuthner Gerichts-Zimmer anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft der Stadtrichter Ullrich hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Documente oder andere Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, resp. anzuzeigen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln. Hierbei werden diejenigen Gläubiger, welche an das Bergeigenthum der Gemeinschuldnerin, d. h. an die oben gedachte Steinkohlen-Grube Stein Ansprüche zu haben glauben, angewiesen, ihre diesfälligen Ansprüche bei Einem Königl. Hochwohllöbl. Berggerichte von Oberschlesien, hieselbst innerhalb der obigen Frist von 3 Monaten oder spätestens in dem ebenfalls auf den 3ten Aprill 1827 Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und auf vorstehend angegebene Art mit den erforderlichen Beweismitteln zu bescheinigen. Zugleich wird sämmtlichen Gläubigern hiermit eröffnet, daß wenn sie binnen der gedachten 3 monatlichen Frist ihre Forderungen anzumelden unterlassen, oder in dem anstehenden Termine ausbleiben sollten, sie durch das unmittelbar nach Abhaltung des obigen Liquidations-Termins abzufassende Präclusions-Urtel mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und

ihnen

ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens wird aber auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gemeinschuldnerin Ober-Amtmann Petzsch geb. Richter hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Liquidations-Termine zu erscheinen und dem Curator und resp. Contradictor Stadtrichter Reuß die ihr beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen und insbesondere über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark Frei Standesherrlich Beuthner Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein Landwirth, der seit 1811. bedeutende Güter verwaltet, und zu Johanny d. J. durch Verkauf seiner bisherigen Herrschaft dienstlos wird, sucht ein Unterkommen als Beamter oder eine Pacht in Niederschlesien. Herr C. F. B. Hoffmann in Nro. 19. am Ringe zu Breslau giebt auf mündliche Anfrage Auskunft und besorgt portofreie Briefe unter Addresse A. T. C. zu baldigster Beantwortung.

*) Breslau. Blühbare Ferrarien-Zwiebeln, wie auch Ranunkeln, sind wieder zu haben beim Kaufmann Rud. Wilh. Rothe, Friedr. Wilh. Straße im goldnen Löwen.

*) Breslau. (Zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen) ein Gewölbe nebst Waarenremise, auch ein großer Keller vorn heraus. Das Nähere bei der Eigenthümerin, Salzring Nro. 8.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener Jäger, 28 Jahr alt, von hübschem Exterieur, der als Militair ausgedient hat, und auch als Schreiber zu gebrauchen ist, sucht ein Unterkommen als Livre- oder Revier-Jäger. Zu erfragen auf der Wallstraße No. 1. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Wer das erste (allenfalls auch das 1ste und 2te) Quartal der neuen Breslauer Zeitung v. 1824. billig zu verkaufen hat, beliebe sich in der Expedition der Zeitung zu melden.

*) Groß-Rake im Trebnitzer Creise. Auf dem Dominium hieselbst sind zu verkaufen 1200 Kloben Flachs a 7 Pfd. Pr., Pflasterziegeln, 9 Zoll im Quadrat und 2 Zoll stark, wie auch Mauerziegeln.

*) Breslau. Hochfeine zweyjährige Sprungböcke von direkter Abstammung, väterlicher und mütterlichen Seits, aus der Königl. Sächsischen Stammschäferei zu Lohmen, wie auch eine Anzahl dergleichen, zur Zucht noch tauglichen Mutterschafe, stehen auf dem Dominium Groß-Racke bey Kapsdorf im Trebnitzer Creise zum Verkauf. Durch eine 10jährige strenge Zucht sind alle vortrefflichen Eigenschaften dieser Raçe rein und constant erhalten worden.

v. Boguslawski.

*) Breslau. Circa 43 Centner Ein- und Zweyschur-Wolle lagern zum Verkauf bey dem Agent Büttner et Sohn, Bischofsstraße in der Schneekoppe.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen sind in der Neuen-Weltgasse No. 11. zwey Stuben im ersten Stock an einen reellen Miether billig.

*) Bres-

*) Breslau. (Zu vermiethen.) Auf der Weidenstraße zur Stadt Wien No. 29. ist eine Stube, mit auch ohne Möbel, an einen Herrn abzulassen, auch als Absteige-Quartier von Ostern an zu beziehen, und auf gleicher Erde zu erfragen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 55ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 800 Rth. auf No. 1474. 200 Rth. auf No. 39846. 100 Rth auf No. 29435. 75 Rth. auf No. 26280. 50 Rthl auf No. 38399 63677 89591. 40 Rthl. auf Nro. 1437 2472 2629 85 16550 19662 66 19797 24094 24739 26383 36192 37374 39843 46170 48708 31 41 56534 47 63601 76 99 63704 78326 74426 78232 57 79140 81983 87888 89446. 25 Rthlr. auf Nro. 945 1311 19 53 88 1475 2455 73 81 2602 10 88 98 4022 28 33 10661 11566 14217 21 30 89 14914 26 50 15351 15517 16525 58 69 18654 67 19004 8 44 46 64 82 89 19681 85 19752 22169 81 86 24764 80 91 96 26204 88 26321 32 38 26605 7 29 44 29402 5 43 34144 34952 87 98 35837 43 48 50 36018 25 63 70 36121 23 49 72 97 37346 37614 56 37795 38308 39804 25 30 55 76 88 99 41017 89 98 42973 82 43006 10 22 45225 46176 48705 46 49 94 55214 93 55867 56517 23 61 69 84 89 95 57994 59672 60321 25 63611 13 40 66 63706 63818 68213 15 72301 58 61 83 88 74429 31 38 48 78216 46 93 78863 83 79149 73 81577 87 81644 81911 24 53 85453 69 78 83 84 85 86019 86180 87086 96 87814 38 89431 81 89431 81 89502 25 28 56. Mit Kaufloosen zur 4ten Classe 55ster Lotterie, so wie auch mit Loosen zur 86sten kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

Glogau den 24. December 1826. Die zum Nachlaß des Müllers Christian Krause gehörige, und gerichtlich auf 1053 Rth. 7 sgr. abgeschätzte sogenannte Lohmühle beim Dorfe Brieg im Glogauer Creise wird Schuldenhalber subhastirt. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den, deshalb auf den 14ten Februar, 15ten März und 23sten April k. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Brieg anberaumten Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig wird hiermit der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Müllers Christian Krause und die von der Mühle zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Krause hierdurch aufgefordert, längstens in dem auf den 23sten April 1827. in Brieg angesetzten Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Kammerrath Hellmichsche Gerichtsamt von Brieg.

Freytags den 23. März 1827.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Bekanntmachung,
wegen Verpachtung des Vorwerks Schawoyne Trebnitzer Creises.

Das dem Königl. Fisco gehörende Vorwerk Schawoyne Trebnitzer Creises mit den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Teichen, so wie die Zinsen und Dienste der Einsaßen, desgleichen die Ziegelley sollen von Johanni d. J. ab auf 9 Jahre im Wege des Meistgeboths verpachtet werden. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf den 26sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Regierungsgebäude hierselbst vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker angesetzt, gegen welchen sich die Pachtlustigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstige Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die unter Vorbehalt höherer Genehmigung abgefaßten Verpachtungs-Bedingungen können binnen 8 Tagen in unserer Domainen-Registratur, so wie bey dem Königl. Steuer- und Rentamt zu Trebnitz eingesehen werden; auch können Pachtlustige das Vorwerk Schawoyne jederzeit in Augenschein nehmen.

Breslau den 12ten März 1827. (gez.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche hinsichtlich der im Jahre 1826, so wie in den ersten 3 Monaten Januar, Februar und März 1827. in einem der verschiedenen hiesigen Königl. Universitäts Gebäude besorgten Bauten und Reparaturen noch einige Forderungen haben sollten, werden vorgeladen, sich

am 28sten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr auf der Universitäts Quästur im großen Universitätsgebäude bei dem Quästor Herrn Hofrath Jochow und bei dem Bauinspector Herrn Hauptmann Kahlert mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden und sich über deren Richtigkeit und Betrag unter Beibringung der darüber sprechenden Contracte, Berechnungen und sonstigen Beweismittel gehörig auszuweisen. Auf Forderungen, welche späterhin angebracht werden sollten, wird die Königl. Universität sich nicht weiter einlassen, sondern die Liquidanten an die Person desjenigen hinweisen, auf dessen Bestellung sie in dieser Hinsicht etwas geleistet haben. (gez.)

Breslau, den 12ten März 1827.

Der Königl. ausserordentliche Regierungs-Bevollmächtigte und Kurator der hiesigen Universität. (gez.) Neumann.

Zu

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 13 März 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Baron v. Moravitzky auf Boblowitz die zu dessen Nachlaß gehörige, zu Boblowitz, Leobschützer Kreises sub Nro. 20. belegene robothsame und ohne Anrechnung der Robothen auf 72 Rthl. 25 sgr. 11 pf. ortsgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle mit Garten und den dazu gehörigen zwei Breslauer Scheffel Aussaat Acker öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden sollen, wozu wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 22. März c. auf dem Schlosse zu Boblowitz anberaumt haben. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Licitations-Termins etwa eingehenden Gebote nicht mehr geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt Boblowitz. Köcher.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 8. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation des dem Johann Heinrich Zippel zugehörig gewesenen, und von der Anna Maria Mährlein zu Blumendorf erstandenen sub Nro. 19. in Crommenau belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. August 1826. auf 208 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 4. Mai d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Löwen den 5ten März 1827. Das in der Stadt Löwen auf dem Ringe sub Nro. 65. gelegene Haus, mit der darin befindlichen Brandweinbrennerei und Utensilien, und den dazu gehörigen $4\frac{3}{4}$ Scheffel Acker und der vierte Antheil einer Scheuer, welches alles deductis deducendis 1272 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 26. Mai c. a. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, wozu wir aber besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Fiehmelt.

*) Schloß Neurode den 7. März 1827. Die auf 228 Rthl. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Neustücknerstelle des zu Mälke, verstorbenen Joseph Meis-

ner

ner soll Erbtheilungshalber den 26. Mai a. c. subhasta verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt. Bach.

*) Sulau den 19ten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf der Carl Lachmannschen Windmühle nebst Zubehör zu Peterkaschütz, welche auf 1078 Rthlr. 19 sgr. gerichtlich gewürdiget, und worauf im letzten Subhastationstermin 750 Rth. gebothen worden, wird auf Antrag der Gläubiger und Erben, ein nochmaliger Biethungstermin auf den 20sten April c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige geladen werden und hat der Meist- und Bestbiethende nunmehro den Zuschlag zu gewärtigen

Freiherrlich v. Troschke Sulauer Frei Minder-Standesherrliche Gericht.

*) Reinerz den 12. März 1827. Wegen Schulden soll die auf 362 Rth. 20 sgr. gewürdigte Joseph Rohnersche Zinshäuslerstelle Nro. 69. zu Stolzenau in Termino den 25sten Mai 1827. in der Canzlei zu Wallisfurth öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige zu erscheinen, einladen

Das Gräflich v. Königsdorffsche Wallisfurther Gerichtsamt.

*) Namslau den 12ten März 1827. Da auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Pfefferküchler Paul hierselbst gehörenden Grundstücke No. 12. der Gally Scholtisei-Grundstücke Nro. 39. das dismembrirte Vorwerk fortgesetzt werden soll und Terminus licitationis auf

den 26sten April c.

Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, so werden Kauflustige dazu eingeladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schweidnitz den 9ten März 1826. Auf den Antrag der Erben des Freigärtners Johann Ehrenfried Friedrich, soll die zu Tunckendorf bei Schweidnitz Nro. 2. gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 700 Rthlr. geschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine, den 26sten Mai 1827. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Standtgericht, vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario v. Dobschütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen anzuhören und ihre Gebothe abzugeben. Dabei wird ihnen zugleich bekannt gemacht, daß die Taxe an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen werden kann und daß auf Gebothe nach Ablauf des Termins keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 15ten März 1827. Das zum Nachlaß des Bauer Paul Mieruch zu Mangschütz gehörende, sub Nro. 12. daselbst belegene Bauerguth, welches gerichtlich auf 89 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26sten Mai d. J. Nachmittag um 2 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Kammer-Justizamts an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curl. Freystandesherrlich Kammer-Justizamt.

*) Breslau den 22 Februar 1827. Auf den Antrag der Wittwe Brusche, soll das dem Schneidermeister Kullmann gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6248 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro

Cent

Cent a er auf 7324 Rthl. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1678. in der Altbüßergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 31sten Mai und den 27sten Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25sten September c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 11. October 1826. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll die dem Müllermeister Franz Richter zugehörige, in Borganie sub Nro. 27. belegene Freigärtner-Stelle und 3 gängige Wassermühle, welche cum appert. dorfgerichtlich auf 2534 Rthl. 18 sgr. 3 pf. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf den 23. December 1826., 23 Februar 1827. und peremtorie auf den 23. April 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in besagten Terminen in der Kanzley des herrschaftl. Schlosses zu Borganie zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung des Dominii und der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen, die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Wickenburg Stickenelll Borganier Gerichtsamt.
Eckrkunst.

Fürstenstein den 13. October 1826. Die zu Ober-Waldenburg Waldenburger Creises, sub No. 1. belegene, nach der in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Waldenburg zu inspicirenden Taxe, nach dem Nutzungs-Ertrage gerichtlich auf 10346 Rth. 21 sgr. 8 pf. und nach dem Materialien-Werth auf 8018 Rthl 3 sgr. 10 pf. abgeschätzte Jeremias Hüttersche Mühle, (genannt die Stadtmühle) soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 18. December l. J. Nachmittag 2 Uhr, den 19. Februar Nachmittag 2 Uhr und den 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen auf dem Rathhause zu Waldenburg zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 2ten Januar 1827. Das zu Thomasdorf Bolkenhayner Creises sub Nro. 5. belegene, nach der in unserer Registratur und in der

Ge-

Gerichtskretscham zu Thomasdorf zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 120 Rth. abgeschätzte Johann Gottfried Altsche Mittelhaus, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten Mai d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskretscham zu Thomasdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Best-biethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstein und Rohnstock.

Heinrichau den 18ten Januar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 11. zu Krelkau gelegene, zum Vermögen des Bauers Johann Vollmer gehörige, und auf 4388 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte 2hübige Bauergut, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 23sten April, den 23sten Juni und peremtorie auf den 23. Auugust 1827 festgesetzten Licitations Terminen in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Krelkau den 11ten Januar 1827. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehe werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaft Heinrichau zu Schönjohnsdorf.

Friedland den 22sten Januar 1827. Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland subhastirt auf den Antrag eines Gläubigers der Gerber Vogtschen-Eheleute, das sub No. 19. im Städtschen Friedland belegene, den Schuldnern zugehörige, auf 66 Rthl. gewürdigte Dominial-Haus und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 6ten April a. c. unter Versicherung des Zuschlags an den Best- und Meistbiethenden in die Gerichts-Canzley zu Friedland ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Frankenstein den 22 Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Kunsdorf belegenen, dem verstorbenen Bäckermeister Gottfried Brieger zugehörig gewesene laudemialmäßige Freistelle mit Brandweinbrennerei und Kramgerechtigkeit, nebst Ackerland zu 5 Scheffel Aussaat und ein Obstgarten, welche ortsgerichtlich auf 1,968 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, nämlich den 8. März, 7. April, peremtorie aber den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunsdorf anberaumt, zu welchem besitz und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, da kein stattbafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe bei dem öffentlichen Aushange im Gerichts-Kretscham zu Kunsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kunsdorf. Hoffmann.

Neuselwitz den 27. Januar 1827. Die dem Carl Friedrich Gottlob Koch allhier zugehörige, gerichtlich jedoch ohne der 1 Rthl. 29 sgr. 7 pf. betragenden jähr-

jährlichen Abgaben auf 179 Rthl. 16 sgr. 10½ pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 22. hierselbst, soll auf dem Wege der Execution meistbiethend in Termino

den 7. Mai 1827.

an Justizamts-Stelle verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt. Pfennigwerth.

Bauerwitz den 5. Februar 1827. Die im Stadtfelde zu Katscher gelegene, den Bürger Franz und Magdalene Nietschschen Eheleuten gehörige ⅛tel Hube Acker, welche am 3ten Februar 1827. auf 946 Rthl. 20 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote auf diese ⅛tel Hube Acker, zugleich aber auch, da das Hypotheken-Wesen zu Katscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Realprätendenten, und zwar mit der Beziehungsweisen Bedeutung auf den 4. Mai 1827. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt, und ihnen mit Verweisung an die Person ihres Schuldners ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Citationes Edictales.

*) Herrnstadt den 17ten März 1827. Der Gasthofsbesitzer zum schwarzen Adler in hiesiger Amtsvorstadt Johann Friedrich Dörner, ist am 15ten Januar c. hieselbst verstorben. Seiner Schwester Enkelkinder 7 an der Zahl, haben sich bis jetzt als nächste Erben gemeldet, und dieses ihr Verwandtschafts-Verhältniß durch Taufscheine nachgewiesen, und es werden auf ihren Antrag alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dasselbe in dem angesetzten Termin

den 23sten Juni c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigen Land- und Stadtgericht anzumelden, beim Nichterscheinen aber gewärtig zu sein, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, begnügen muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Conradi.

*) Görlitz den 2. März 1827. Der Freigärtner Johann Gottlieb Abraham Hilbig aus Ober-Linda, welcher sich gegen Weinachten 1801. heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit, für den Fall seines erfolgten Todes aber werden seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der zurückgelassenen Ehefrau des Abwesenden und seiner hiesigen nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den herrschaftl. Schlosse zu Ober-Linda, auf

den

den 28. December 1827.

anberaumten peremtorischen Termine, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf Todes-Erklärung des abwesenden Johann Gottlieb Abraham Hilbig und Ausantwortung seines Vermögens an die sich legitimirenden Intestat-Erben nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Herrlich Budigsches Gerichtsamt von Ober-Linda und Zubehörungen.

Schmidt, Just.

Breslau den 17. October 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird auf den Antrag des Ernst v. Salisch auf Bankau, dessen am 15. August 1796. geborner Sohn August Friedrich Paul Wilhelm Carl Ludwig Ernst v. Salisch, welcher als Porte depee Fähndrich im zweiten Uhlanen-Regiment (schlesisch) im Jahre 1812 nach Rußland marschirt, seit dem Rückzuge von Moskwa aber vermißt worden ist, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erdnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 10. November 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumten Termine im Partheien Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung des August Friedrich Paul Wilhelm Carl Ludwig Ernst v. Salisch und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Striegau den 6ten December 1826. Es ist das sub dato Sasterhausen den 23sten May 1774. für die Tochter 1ster Ehe des verst. Bauers Carl Rädler zu Bertholsdorf, Namens Maria Johanna ausgestellte Hypotheken-Instrument, über ein auf das Peter Königsche Bauerguth sub No. 13. zu Bertholsdorf im Striegauer Creise intabulirtes, jetzt aber bereits zurückgezahltes Capital von 26 Thlr. schl. verlohren gegangen. Behufs der nachgesuchten Löschung dieses Capitals werden alle diejenigen, welche als etwanige Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an dasselbe oder das darüber lautende Instrument irgend einen Anspruch zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem auf

den 23sten April 1827. Vormittags 11 Uhr

vor Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Verlauf dieses Termins mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorene Instrument oder das zu löschende Capital der 26 Rthl. schl. unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens werden präcludirt und das bezeichnete Instrument für amortisirt und ungültig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 19ten Februar 1827. Die Bauerschaft zu Halbendorf bei Grottkau besitzt, angeblich schon seit dem Jahre 1750. — die Schmiede, früher Gärtnerstelle zu Halbendorf eigenthümlich, hat jedoch darüber kein Erwerbungs-Instrument aufzuweisen, und deshalb zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels das im §. 109. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Ger. Ordn. vorgeschriebene

bene Aufgeboth dieser Stelle nachgesucht. Alle unbekannten Prätendenten, die an diese Stelle Realansprüche haben, werden daher hiemit vorgeladen, in dem auf den 5ten May c. anberaumten Termine vor uns zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit auf diese Stelle präcludirt, und ihnen zugleich ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich wird aber auch dem Publiko eröffnet, 1) daß diejenigen, welche sich bis zu dem bestimmten Termine melden würden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts würden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht meldeten, ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben könnten; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßten, daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zustände, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit 22. §. 16. und 17. und des Anhanges zum Allg. Landr. §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Schloß Ratibor den 9. März 1827. Nachdem auf den Antrag der Anton Körnerschen Erben über das Vermögen des Erblassers, welches lediglich aus dem auf 242 Rtbl. gewürdigten halben Huben Bauergute sub Nro. 32. zu Autischkau besteht, der Concurs eröffnet, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger peremtorischer Subhastations-Termin auf den 26. Mai c. in loco Autischkau angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Ausweis ihrer Forderungen an die Masse zu diesem Termine sub pöna präclusi hierdurch vorgeladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.
Weidlich, Just.

*) Schimmerau den 15. März 1827. Auf Befehl Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Breslau soll der Bau eines neuen massiven Schulhauses in Schimmerau, Trebnitzer Kreises unter Vorbehalt höherer Genehmigung an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist ein Termin auf den 4. April. d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des Ortspfarrers zu Schimmerau festgesetzt, woselbst sich cautionsfähige Baumeister einfinden, und ihre Gebote abgeben können. Die Bedingungen sind bei unterzeichnetem Kirchen-Collegium zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Das Kirchen-Collegium.
Oswald, Pfarrer.

*) Breslau. Ich warne hiermit einen Jeden, auf meinen Namen Niemanden, es sey wer er wolle, etwas zu borgen: da ich es unter keiner Bedingung zurückzahle.

Verwit. Coffetier Weiß.

*) Breslau. Circa 500 Scheffel alten Saamenhafer von bester Qualität sind einzeln oder im ganzen billig zu verkaufen bey

Adolph Bodstein, Nicolaigasse gelbe Marle.

Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 23. März 1827.

Offener Arrest.

Hermsdorf unterm Kynast den 7ten März 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Traugott Knittel zu Warmbrunn unterm heutigen Dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß jede Zahlung und Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehn geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beygetrieben werden wird, und die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurück halten sollten, außerdem alles ihres daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

AVERTISSEMENTS

*) Ratibor den 13ten Februar 1827. Die im Rybnicker landräthlichen Kreise, 2 Meilen von Rybnick, 2 Meilen von Loslau und 1½ Meilen von Ratibor belegenen Rittergüter Dzeeniersz, Zyttna und Luckow, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 28sten Mai d. J. hierzu anberaumten Termin vor dem ernannten landschaftlichen Kommissarius, Landesältesten und Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag entweder für den Verkauf oder die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frey, sich in der Zwischenzeit von dem Zustande gedachter Güther an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft von Reiswitz.

Peterswaldau den 2. December 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Gottfried Keulsche, zu Nyhnau sub Nro. 3. belegene, auf 910 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauergut ad instantiam der Erben und Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 16ten Januar, den 13ten Februar, peremtorie aber den 6ten April f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden, da über den Nachlaß des verst. Bauer Gottfried Keul auf gen Antrag des Vormundes der Keulschen Minorennen dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Keul, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in Termino liquidationis den 6ten April Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Kreppelhof zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 25ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben, die Subhastation des dem Weber und Häusler Johann Gottlieb Liebig zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 92. alldort belegenen, und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 21. Juni 1826. auf 507 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen auf den 24. April d. J. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Liebig in dem auf den 24. April c. Vormittags 9 Uhr zur Liquidirung der Ansprüche anberaumten Termine in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden, mit der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'ches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Gottesberg den 26sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der im Wege der Vermögensabtretung verfügten nothwendigen Subhastation der Franz Sturmschen Wassermühle No. 56. zu Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Creises, welche ortsgerichtlich auf 1854 Rtl. 15 sgr. geschätzt worden, ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3ten Mai Nachmittags um 3 Uhr in der Canzlei zu Schreibendorf anberaumt worden ist, und werden zahlungsfähige Kauflustige hiezu eingeladen. Zugleich werden auch alle unbekannte Creditoren des Müller Sturm hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu scheini-

bescheinigen, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Adlich v. Craußsches Schreibendorfer Gerichtsamt.

Gottesberg den 15ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes des zur Weber Christian Gottlieb Hämpelschen Nachlaßmasse gehörigen, in Nieder-Schreibendorf Landeshutschen Creises gelegenen Freyhauses und Gartens Nro. 29., welches ortsgerichtlich auf 305 Rthl. geschätzt worden, ist ein einziger Termin auf den 3ten May c. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley zu Schreibendorf anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Hämpelsche Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben werden, daß sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben dürfte, werden angewiesen werden.

Adlich v. Creutzsches Schreibendorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Das Hospital-Vorsteheramt für alte hülflose Dienstboten beabsichtigt den, dem Hospital zugehörigen, an der Promenade gelegenen zweyten Fundum, bestehend in einem Garten, darin ein Haus von zwey Stuben, Alkowen, Keller ꝛc. und wobey eine Kegelban sich befindet, an eine einzelne Familie oder kleinen stillen Zirkel vom 1sten April ab, wiederum auf ein Jahr zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

*) Breslau. Wir beehren uns Einem hochgeehrten Publiko und unsern sehr werthen Abnehmern hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß auch wir bereits die neusten Stoffe zu Sommer-Bekleidungen für Herren empfangen haben, und empfehlen daher zu geneigter Abnahme in allen Modefarben: extra feine niederländische (nicht sächsische) Circassias zu 1 Rthl. 17½ sgr. die Elle, bey bedeutenden Parthien noch billiger; extrafeine ¹⁰⁄₄tel breite Damen- oder Sommer-Tuche zu 1$\frac{11}{12}$ Rth. und auch zu 1⅚ Rthlr., wirklich niederländische und nicht sächsische Cassimire von 1⅙ bis 1⅚ Rthl. Zugleich bemerken wir, daß unser Tuch-Lager so vollständig sortirt ist, daß wir nicht allein in jeder gangbaren Farbe mit Tuchen von 17 sgr. die Elle bis zu den feinsten Gattungen aufwarten können, sondern auch bey uns feine niederländische Tuche zu 2⅓ Rthl. zu haben, diese aber nicht ¹⁰⁄₄tel, sondern ¹⁰⁄₄tel breit sind; zu diesem Preiße wir dagegen niederländ. ¹¹⁄₄tel breite Tuche in vorzüglicher Qualität offeriren können.

Friedr. Wilh. Kern, Schw. Straße im goldnen Löwen.

Ferdinand Ilgner, Ohl. Straße im Rautenkranz.

*) Bres-

*) Breslau. Zu verkaufen eine äußerst starke und leichte Reisebritschke mit zurück zu schlagendem Verdecke, starken Federn, eisernen Achsen, die in Büchsen von Kupfer gehen, und mit vielem Raume zum Gepäcke. Das Nähere im goldnen Scepter auf der Schmiedebrücke beym Gastwirth Hrn. Briel.

*) Breslau. Eine billig eingekaufte Parthie Florbänder setzt mich in den Stand, No. 4. und 6. die Elle 2 sgr. und No 12. a 4 sgr. zu offeriren, die imitirten seidnen Haasen-Haar 1¼tel Damen-Umschlage-Tücher verkaufe ich jetzt 1 Rth. 25 sgr. Auch erhielt ich die mehrfach das Paar 10 sgr. empfohlenen engl. Hosenträger und offerire solche das Paar a 7½ sgr.; ferner eine große Auswahl billig eingekaufte bunte Cambrics die Elle 4 sgr., so wie auch alle neue feineren Sorten sehr preiswürdig, die neuesten Beinkleider, Westenzeuge und Herrentücher, nebst noch sehr vielen andern neuen Artikel und sichere jedem meiner geehrten Kunden, die den Zeitverhältnissen angemessenen billigsten Preißen zu.

C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Maischels seel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Indem wir Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum unsern verbindlichsten Dank für das uns bisher geschenkte Zutrauen abstatten, und uns dem fernern hohen Wohlwollen aufs angelegentlichste empfehlen, zeigen wir hiermit zugleich an, daß unser bisheriges Waarenlager durch die neuen Waaren, die wir von der Frankfurter Messe bekommen haben, auf das Vollständigste assortirt worden ist, und daß wir wieder in den Stand gesetzt sind, alle Arten wollene Zeuge in den modernsten Farben, von der besten Güte, zu angemessenen sehr billigen Preißen zu verkaufen. Die Menge der Artikel gestattet uns nicht dieselben zu specificiren, aber so viel können wir versichern, daß ein jeder Käufer bey uns eine Auswahl an feinen Tuchen, Sommer- und Winterzeugen, so wie an verschiedenen nach der neuesten Mode und reell gefertigten Kleidern vorfindet. Wir versprechen einem jeden wie bisher auf das gewissenhafteste und prompteste zu bedienen, und schmeicheln uns nicht nur mit dem fernern Zuspruch unserer bisherigen Herren Kunden beehrt zu sehen, sondern hoffen auch jeden neuen Abnehmer durch reellste und prompteste Bedienung uns zum Kunden zu machen.

Reichenbach et Rawitz.

*) Breslau. Friedrich George Kraatz aus Berlin, Strohhut- und Blumen-Fabrikant, empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zu diesem bevorstehenden Breslauer Markte mit einem geschmackvollen Waaren-Lager in italien. und franz. Strohhüten, die allerneusten Pariser Façons, so wie auch mit Blumen-Bouquets, Diadems, Guirlanden. Alles wird aufs geschmackvollste arrangirt. Sein Verkauf ist am Naschmarkt bey Hrn. Carl No. 56.

*) Breslau. Seidne Herren-Hüthe, wasserdicht, und von bester Güte empfehlen zu den billigsten Preißen

Gebrüder Bauer, am Ringe No. 2.

Sonnabends den 24. März 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 27sten Februar 1827. Da sich in dem am 26sten Januar d. J. angesetzt gewesenen peremtorischen Biethungstermine in Subhastationssachen des dem Fleischer Becker gehörenden Hauses Nro. 106. auf der Langengasse in der Nicolaivorstadt, kein Kauflustiger gemeldet und auf den Antrag des Extrahenten Banquier Moritz Werther ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 25sten Mai Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, so werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem gedachten Termine vor dem Hrn. Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Leobschütz den 23sten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 4. zu Groß-Grauden Coseler Kreises belegene, dem Carl Braunisch gehörige, mit den Gebäulichkeiten und den dazu noch gehörigen Grundstücken, nämlich: 3 großen vierteln Gartenland und $7\frac{1}{2}$ großen Scheffeln Säeacker auf 228 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, in dem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen Biethungs-Termine im Wege der Execution verkauft werden soll, so wird solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen nicht nur hiermit bekannt gemacht, sondern dieselben werden auch hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Meist- und Bestbiethende nach erklärter Einwilligung, wenn nicht die Gesetze eine Ausnahme verstatten, seitens des Subhastations-Extrahenten und der Realgläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Gerichtsamt Groß-Grauden. Schulz, Justit.

*) Leobschütz den 23sten Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll die den Erben des verstorb. Philipp Klein gehörige, Nro. 28. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Grauden belegene, incl. der Gebäulichkeiten und der dazu gehörigen Grundstücke, nämlich: 2 Vierteln Gartengrund und $4\frac{1}{2}$ Schfl. Säeacker altes großes Maas Aussaat, auf 137 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtner-

ner-

nerstelle, in dem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine öffentlich im Wege der Execution verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende, nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der übrigen Real-Gläubiger, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Groß-Grauden. Schulz, Justit.

*) Leobschütz den 23sten Febr. 1827. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die, der Clara Vesper geb. Völkel gehörige, Nro. 24. im Hypothekenbuche eingetragene, zu Groß-Grauden im Koseler Creise belegene Gärtnerstelle, welche incl. der dazu gehörigen Gebäulichkeiten und der dabei befindlichen 8 großen Scheffeln Säeacker, so wie des Gartengrundes von 3 großen Vierteln Flächenraums, auf 236 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, indem auf den 28sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Groß-Grauden angesetzten einzigen peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden wird. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit der Aufforderung in dem peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und nach Anhörung der zu regulirenden Kaufsbedingungen ihre Gebothe abzugeben und hat nach erklärter Einwilligung des Subhastations-Extrahenten und der betreffenden Real-Gläubiger der Meist- und Bestbiethende in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Das Gerichtsamt Groß-Grauden.

Schulz, Justit.

*) Hirschberg den 11. Februar 1827. Schuldentilgungshalber wird der von denen Ortsgerichten zu Quirl unterm 28. März vorigen Jahres auf 800 Rthl. gewürdigte Mittelgarten sub Nro. 55. zu Quirl im Hirschbergschen Kreise in der Gerichts-Kanzelley zu Buchwald in Termino peremtorio

den 28. Mai 1827.

Vormittags um 4 Uhr an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Käufer werden hierzu eingeladen, damit sie ihre Gebote abgeben, und sodann den Zuschlag an den Meistbiethenden gewärtigen. Die Bedingungen werden in Termino regulirt, und die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit im Bureau des Justitiarii einzusehen.

Das Patrimonialgericht des hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

*) Brieg den 15. Februar 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 315. hieselbst gelegene Schlosser Krakauersche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1727 Rthl. 2 sgr. 9 pf. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 25. Juni a. c. V. M. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Land- und Stadtgerichts-Zimmer vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote, insofern nicht besondere Umstände eintreten sollten, nicht geachtet werden soll. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Pils-

*) Pilsnitz den 21. März 1827. In Termino den 18. April c. soll zu Pilsnitz die sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 1691 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle an den Meistbietbenden im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Kauflustige wollen sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse hieselbst einfinden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt. In Vertretung Dittrich.

*) Grünberg den 17. März 1827. Der dem Tuchmachermeister Johann Christoph Pohl gehörige Weingarten Nro. 646. b. taxirt auf 50 Rthl. 20 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 26. Mai d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 11. März 1827. Die sub Nro. 18. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, zum Nachlaß der verstorbnen Wittwe Johanna Eleonore Liebig geborne Kuttig gehörige Brandstelle eines bürgerlichen Hauses nebst einer dazu gehörigen Scheune, 18 Schfl. Acker, 2 Wiesen und einem Garten, taxirt im Gesammt-Werthe auf 1340 Rthl. 28 sgr. Cour. soll auf den Antrag der Real-Creditoren in Terminis

den 24. April 1827.
den 26. Mai 1827.
den 23. Juni 1827.

Nachmittags um 4 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem Stadtgerichts-Sessions-Zimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit zum Geboth einladen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Fürstenstein den 18. November 1826. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises sub Nro. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolfswaldau zu inspicirenden Taxe, auf 639 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Johann Gottlob Martinsche Bauergut, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 8. Februar, 8. März und 9. April 1827. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, in dem letzten aber im Gerichtskretscham hieselbst, zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten. Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau, den 15ten Januar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landes-Gerichts-Calkulator Hoben, sollen die dem Cichorienfabrikant Bober gehörigen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im

Jahre

Jahre 1826. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2210 Rthlr. abgeschätzten Grundstücke No. 7. (neue Nro. 15.) auf dem Mathias-Elbing, wozu noch der Materialwerth der darauf befindlichen Stacketen und Plancken mit 75 Rthlr. 3 sgr. tritt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten April c. und den 21sten Juni c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten August c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Strehlen den 6ten Februar 1827. Die zum Nachlasse des zu Stachau gestorbenen Gerichtsschulzen Werner gehörige sub Nro. 14. daselbst gelegene, auf 314 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben subhastationis modo verkauft werden. Darzu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 5ten May a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann vor uns auf dem gutsherrlichen Schlosse zu Stachau in Person sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethend bleibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelder-Berichtigung adjudicirt werden wird.

Das Justizamt Stachau.

Langenbielau den 7. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Heinrich Jäckelschen sub Nro. 13. zu Groß-Ellguth, Reichenbachschen Kreises belegenen, auf 1153 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigten Freistelle, wozu außer einem bedeutenden Obstgarten 9 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland gehört, die Biethungstermine auf den 26. März, den 23. April und peremtorie den 30. Mai d. J., erstere beide in hiesiger Amtskanzlei, letzterer aber in loco Groß-Ellguth anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe ad protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güther.
Theiler.

Langenbielau den 20. Jan. 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Gottl. Oertelschen, sub No. 28. zu Berthelsdorf Reichenbachschen Kreises belegenen, auf 800 Rth. orts-

ortsgerichtlich gewürdigten, mit einem Mahl- und einem Spitzgange versehenen Wasermühle, wozu außer einem Garten und Gräserey von 1 Schfl. Aussaat noch 3 Schfl. Ackerland gehören; die Biethungstermine auf den 26sten März, den 23sten April und peremtorie den 28sten May d. J., erstere beiden in hiesiger Amts-Canzley, letzterer aber in loco Berthelsdorf anberaumt, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler.

Brieg, den 14ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 107. hieselbst gelegene, brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten ohne Anrechnung der Biernutzung auf 2607 Rthlr. 15 sgr., mit Anrechnung der Biernutzung aber auf 2674 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar im Termino peremtorio den 24sten August c. Vormittags um 10 Uhr auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Thiel öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Liebenthal den 15ten Februar 1827. Auf Antrag der Erben wird die zum Nachlaß des verstorb. Johann Friedrich Scholz, sub Nro. 49. zu Neundorf Löwenbergschen Creises gehörige, auf 198 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, und der einzige Biethungs-Termin auf

den 5ten May 1827. früh 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Glatz den 6ten Januar 1827. Zum nothwendigen Verkauf der ortsgerichtlich auf 1432 Rthlr. 4 sgr. gewürdigten George Bittnerschen Bauerstelle sub Nro. 64. des Hypotheken-Buches zu Schlegel, haben wir drey Biethungstermine, auf

den 17ten Februar,
— 17ten März und
— 23sten April dieses Jahres

und zwar die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hier in Glatz, den letztern, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Schlegel anberaumt. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den anberaumten Terminen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt über Schlegel. Lux.

Citationes Edictales.

Breslau den 12ten December 1826. Das Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau fordert hierdurch den etwanigen Inhaber der dem J. B. Silberstein hieselbst angeblich im Jahre 1819. verlohren gegangenen, von dem hiesigen

sigen Magistrat unterm 16ten Februar 1810. über 50 Rthl. Cour. sub Nro. 4933. ausgefertigten und auf keinen bestimmten Namen lautenden Obligation auf, sich spätestens bis zum nächsten Zinszahlungs-Termin Johannis 1827 indem die Zinsen seit Weihnachten 1818 nicht mehr von dieser Obligation erhoben worden sind, bei demselben entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser. Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, zu melden, sein Eigenthum an gedachte Breslauer Stadt-Obligation nachzuweisen und das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich bis Johannis 1827. oder spätestens in Term. Johannis selbst Niemand als Inhaber dieser Obligationen melden, dann wird diese Obligation für amortisirt erklärt und der etwanige Inhaber derselben mit seinen Ansprüchen, ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch eine neue Obligation ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 9. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das für das Kirchen-Aerarium zu Rankau auf die Freistelle Nro. 13. zu Groß Seegewitz eingetragene Capital per 16 Rthl., und das darüber ausgefertigte Schuld-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 25. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt, Kupferschmiedegasse in 7 Sternen, peremtorisch anstehendem Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, das Instrument aber amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Seegewitz. Wanke.

Friedland, Waldenburger Creises den 20sten August 1826. Der Rothgerbergeselle Friedrich August Elsner, welcher im Jahr 1813 unter das 4te Schlesische Landwehr Infantrie-Regiment ausgehoben, und auf dem Marsche nach Frankreich in der Gegend von Leipzig krank geworden und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, eben so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 24. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau: Kiepert et Teichfischer, am Ringe zu den sieben Kurfürsten zeigen ihren geehrten Abnehmern hiermit ergebenst an, daß sie bereits ihre Meßwaaren von Frankfurt an der Oder, so wie manche Neuigkeiten aus Frankreich und der Schweitz empfingen und nun im Stande sind, mit den geschmackvollsten Frühjahrssachen aufwarten zu können. Sie erlauben sich daher auf nachstehende Artikel besonders aufmercksam zu machen: Etoffes grec, in allen Nuancen zu Damenkleidern und Mantelots, Drap de Serall zu Oberröcken und Mäntel, franz. und

Wiener

Wiener Umschlagetücher und Schwals, italienische und franz. Strohhüte, gedruckte ¾tel Mousselines a 5 u. 6 sgr., dergl. $\frac{6}{4}$tel a 7, 8, 9 und 10 sgr. die Elle, bunte Cambriks, sehr feine Waare a 4½, 5, 5½ und 6 sgr. die Elle, ächte und unächte Blonden, ächte Blondenhauben, die schönsten Barregen zu Kleidern, Pariser Blumen und Diadems, Marabouts und Federn, bunte Glaçe Handschuh ohne Fehler a 8 sgr., couleurte waschlederne desgl. a 6 sgr. das Paar, ¾tel Circassiennes a 11, 13 und 14 sgr. die Elle, halbseidne Walter Scotts in den neusten Modefarben, die nobelsten seidnen Stoffe zu Kleidern, franz. Petinet-Flohrtücher in großer Auswahl, Tull- und Spitzengrund, Wiener Leibgürtel, Petinet und Florschleier, franz., engl. und schottische Teppiche im neuesten Geschmack, Tischdecken in allen Größen, Mudles Cambriks, gedruckte und glatte Moreons, alle Sorten feine Thee's, ächtes Eau de Cologne a 12 sgr., engl Opodeldoc, feine Seifen die gentilsten Gilets in Piquen, Valentias und Seide, seidne Indiennes und Barrages Cravatten, schwarze engl. Halsbinden, die neuesten Beinkleider-Zeuge, als: Nankeens, weiße und rohe Drills, weiße glatte und gestreifte Sateens, Columbia-Drill melirt und mit plain, Bengal-Drill und Lastings zu den billigsten Preißen; schwarze und couleurte seidne Herren-Strümpfe à jour, seidne Taschentücher in großer Auswahl, russische Stiefeln, Reise-Säcke, Seidenhüte a 1¾ u. 2½ Rth., ächte Woodvilles Cigarren und so noch manche Artikel, die wir durch gute Beziehungen billig zu geben im Stande sind.

Kiepert et Teichfischer.

*) Barottwitz. Das Dominium hieselbst verpachtet die Bau- und Brennerey von Termino Ostern dieses Jahres an, woselbst ein Termin auf den 6. April abgehalten werden wird, welches cautionsfähige Pachtlustige zu beachten haben. Auch hat das Dominium Barottwitz 500 Sack Kartoffeln zu verkaufen.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 27sten d. M., zu erfragen auf der Büttner-Straße im goldnen Weinfaß.

*) Breslau. Ganz gute, frisch angekommene Glätzer Butter, Tischbutter 10½ sgr., Kochbutter für 10 und 9½ sgr., ist zu haben am Naschmarkt Nro. 49. bei Schulz.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter Landwirth, 30 Jahr alt, in der Zucht feiner Schaafheerden besonders erfahren, bietet seine Dienste als Inspector großer Güter an. Derselbe wird von seinem bekannten und bewährten Oekonom empfohlen, kann auch mehrere tausend Thaler Caution machen. Wer auf diese Anzeige reflectirt, wolle sich an den Redakteur der neuen Breslauer Zeitung wenden, welcher die Güte haben wird, nähere Auskunft zu geben.

*) Breslau den 19ten März 1827. Mittwoch den 28sten März c. Nachmittag um 2 Uhr, sollen in dem unterzeichneten Amte 2 Gebind mit 3 Eimer 20 Qrt. Ungar. und Oestreicher Wein, einige Schnittwaaren, eine Tischuhr und 1 Mark 5 Lth. gebrauchtes Silber öffentlich und meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Getaufte.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. März 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hr. Friedr. Wilhelm Kern T. Clara Louise Emilie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Adam Gustav Ruthardt T. Johanne Herrmine Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Wilhelm Ludwig Girnt S. Wilhelm Julius Gotthold. Des Königl. Banco-Secretairs Hrn. Gottfried Samuel Pischgode T. Clarissa Elfriede Julie. Des Schullehrers Hrn. Johann Gottlieb Stab S. Friedrich Gottlieb Emil. Des B. und Schneiders Joh. Michael Rode T. Charlotte Bertha Adelheide Emma. Des Friedens-Gerichts-Assessors Hrn. Johann Carl August Strützky in Schrim im Herzogthum Posen S. Carl Gustav Theodor Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des Stadt-Zollamts-Rendantens Hrn. Carl Wilhelm Brose S. Carl Wilhelm. Des Gutsbesitzers Hrn. Carl August Buchhelster S. Friedrich Julius Rudolph Oskar. Des B. und Kirschners George Ernst Preische T. Amalie Kunigunde. Des Blumenfabrikantens Hrn. Carl Friedrich Hoffmann T. Anne Emilie Elisabeth. Des Lehrers an der städtischen Armenschule No. 4. Hrn. Ludwig Wilhelm Pax S. Gustav Paul Carl.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Freyherr Herr Heinrich v. Ostheim mit Frau Amalie geb. Günther verehl. gewes. Petzold.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Adam Dann mit Rosalie Kunitzki. Der B. und Kirschner Gottfried Blewka mit Igfr. Anne Caroline Amalie Helm.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Ernst Samuel Gotthilf Minor, alt 49 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des Schauspielers und Sängers Hrn. Franz Meso S. Carl Joseph, alt 11 M. 14 T. Des B. und Kirschners Johann David Schröter Ehefrau Juliane Charlotte geb. Spiegel, alt 53 J. 2 M. 11 T. Des vormal. Geheimenraths Hrn. Johann Ernst Selbstherr Ehegattin Frau Ernestine geb. Bauch, alt 60 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Kretschmers Heinrich Gottlieb Härtel S. Heinrich Otto, alt 2 M. Des B. und Bücherverleihers Trewendt S. Louis Theodor, alt 24 St. Des B. und Barbiers Carl Goldbach T. Maria Mathilde, alt 7 St.

Zu St. Christophori. Der Studiosus der Medicin Herr Carl Kippelmann, alt 22 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Conditors Hrn. Joel Caspar T. Charlotte Amalie Caroline, alt 14 T.